

POBA

FALLER



Modellbahnverband in Deutschland e.V.

MOBA FORUM

Mitgliederzeitung des Modellbahnverband in Deutschland e.V.

Ausgabe 1/1999



Impressionen von der Modellbahn Südwest in Ettlingen

FALLER  [®]

POLA

MARKEN AUF DIE MAN BAUEN KANN



Geb. FALLER GmbH · Fabrik für Qualitätsspielwaren · Kreuzstraße 9 · 78148 Güttenbach/Schwarzwald

Inhaltsverzeichnis:	Seite
Der Vorsitzende hat das Wort	4
In eigener Sache	4
MOBA intern	5
Auf Reisen	5
Modellbahnschau Südwest 98, Ettlingen	6
Faszination Modellbau 1999	10
Medien-Spiegel	11
Für Sie gelesen	13
Neuheiten Information	17
Firmenportrait:	
Rietze Automodelle	24
Tillig Modellbahnen	26
Aus dem Vereinsleben	28
Termine	29
Nach Redaktionsschluß	30
- PIKO wird 50	30
- Modellbahn Köln 1998	30
Neues auf der Modellbahn Köln	33

**Redaktions- und Anzeigenschluß für Ausgabe 2/99
am 12.02.1999**

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 01.01.1999

MOBA FORUM Ausgabe 2/1999 wird

am 15. März 1999 erscheinen.

**Impressum:
MOBA FORUM**

Herausgeber:
Modellbahnverband in Deutschland e.V.
Franz-Josef Küppers
Kapitelstraße 70, D-41460 Neuss

Redaktion:
MOBA Pressereferat
Hans-Dieter Schmidt (HDS)
Redaktionsanschrift:
Hessenweg 7, D-53844 Troisdorf

Ständige Mitarbeiter:
Johann-Wilhelm Blase (JWB)
Karl-Friedrich Ebe (KFE)
Rainer Gilde (RG)
Volker Herder (VH)
Andreas Hof (AH)
Maria Kames (MK)
Franz-Josef Küppers (FJK)
Otto-Walter Martin (OWM)
Karl Otto Merzhäuser (KOM)
Roland Scheller (RS)
Karl Steegmann (KS)
Klaus-Dieter Wiegel (KDW)
Werner Wolters (WW)

Layout:
Hans-Dieter Schmidt (HDS)

Herstellung:
Allkauf Foto C. Plätzen, Troisdorf

Das MOBA FORUM erscheint vierteljährlich zu Beginn des Quartals, jeweils zum 15. des Vormonats. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von seiner Lieferpflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten. ©MOBA in Deutschland e.V. Jeglicher Nachdruck oder Speicherung in anderen Medien bedarf der schriftlichen Zustimmung des Herausgebers. Mit Namen oder Kürzel versehene Beiträge stellen nicht unbedingt die Ansicht des Verbandes oder der Redaktion dar.

Beiträge bitte ausschließlich an die Anschrift des Vorstandes (als maschinengeschriebener Ausdruck und, wenn möglich, Word-Datei auf Diskette).

Leserzuschriften werden nur bei allgemeinem Interesse veröffentlicht.

Die Redaktion behält sich in allen Fällen das Recht zur sinnwahrenden Kürzung oder Veränderung vor.

Einem Teil der Auflage sind Beilagen von Firmen beigelegt.

FROHE WEIHNACHTEN

UND EIN GLÜCKLICHES 1999!

DER VORSITZENDE HAT DAS WORT

Liebe MOBAisten,

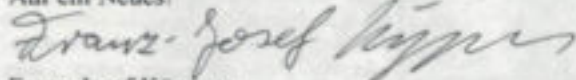
das zurückliegende Quartal hat viele Aktivitäten des MOBA gesehen. Da gab es zuerst die eigene Modellbahnausstellung Südwest in Ettlingen, die auf Anhieb einen großen Erfolg erzielen konnte, so daß für die Wiederholung in zwei Jahren, also 2000, an eine Erweiterung gedacht werden kann. Die Jahreshauptversammlung, die von unseren Freunden in Kevelaer organisatorisch ausgerichtet wurde, war gut besucht, die dort verabschiedete Satzungsänderung liegt dem Amtsgericht vor. Wir werden alle informieren, wenn die Satzungsänderung endgültig vollzogen ist. Unser nächstes öffentliches Auftreten war ein Stand auf der Modell & Hobby '98 in Leipzig, der unterstützt mit einer Anlage des MEC Elstertal gut besucht war. Vorerst zwei neue Fördermitglieder des Verbandes waren unter anderem auch ein Erfolg der beiden erwähnten Ausstellungen. Weitere werden erwartet.

Das zum Zeitpunkt, da diese Zeilen geschrieben werden, noch ausstehende größte Ereignis des Quartals für den MOBA ist sicher die Teilnahme an der Internationalen Modelleisenbahn in Köln. Hier werden wir wieder mit einem großen Stand und zahlreichen Aktivitäten, wie Kindergarten und Seminarbereich vertreten gewesen sein. Auch der MOBA-Abend ist in Köln wie auch in Ettlingen selbstverständlich.

Danach wird etwas Ruhe einkehren und die Batterie kann aufgeladen werden, bis das neue Jahr 1999 zu neuen Aktivitäten aufruft. Die beliebten Stammtische werden fortgesetzt, der erste findet in Neuss bei der IGM Kaarst statt (siehe Termine in diesem Heft), die INTERMODELLBAU '99 in Dortmund beginnt im Modellbahnsektor die ersten Konturen zu zeigen.

Zum Ausklang des erfolgreichen Jahres 1998 wünsche ich allen MOBAist/innen ein friedliches Weihnachtsfest und vor allem Gesundheit und Erfolg in 1999.

Auf ein Neues!



Franz-Josef Küppers

IN EIGENER SACHE

Liebe Leser des MOBA FORUM, liebe Modelleisenbahnfreunde,

mancher von Euch wird zuerst etwas verwundert auf das Titelblatt geschaut und dort die eigentlich erwartete Ausgabe 4/1998 vermißt haben. Der Grund für die „Verwirrung“ liegt nur in der Tatsache begründet, daß Vorstand und Redaktion sich entschlossen haben, nicht mehr am Ende, sondern wie alle Zeitschriften am Beginn des Gültigkeitszeitraums zu erscheinen. Es ist somit kein Heft verloren gegangen. Der Jahrgang 1998 umfaßt nur drei Hefte. Gleichzeitig mit dieser Änderung wird das Erscheinungsdatum generell auf den 15. des Vormonats vorverlegt, das MOBA FORUM wird somit jeweils am 15.03., 15.06., 15.09. und 15.12. erscheinen. Dies soll sicherstellen, daß jeder Leser rechtzeitig die uns bekannten Termine des folgenden Quartals zur Kenntnis erhält. Was natürlich voraussetzt, daß die Redaktionsschlußtermine besonders für die Übermittlung von Terminen und Veranstaltungshinweisen beachtet und eingehalten werden.

Ihr/Euer



Hans-Dieter Schmidt

Neu im Verband

Der Modellbahnverband in Deutschland freut sich als Fördermitglieder die Firmen

- Tillig GmbH & Co. KG und -
- Modellbahn Wiehe GmbH

in seinen Reihen begrüßen zu können, herzlich willkommen und auf gute Zusammenarbeit!

Jubiläen

Im Verlauf des Jahres 1998 haben die folgenden Vereine Grund zu besonderer Freude gehabt. 50-jähriges Bestehen konnte Der EBAC Bonn feiern und ist damit der älteste Verein des MOBA. Auf 30 erfolgreiche Jahre konnte der Modelleisenbahnclub Bassin Minier/L zurückblicken, 25-jähriges Bestehen feierte die Intern. ARGE Modellbahn Spur O, das 15-jährige Bestehen konnten der Eisenbahnclub Pegnitztal und der HEB

Hobbyeisenbahner 1983 feiern, 10-jähriges Jubiläum begingen der MEC Castrop-Rauxel 1987, ein Mitglied, das in diesem Jahr dem MOBA beitrug, sowie die Furka-Modul-Gruppe NRW, das Spur-1-Team Hagen und die ARGE RP 25 - Letmathe; das 5-Jährige beging die Modellbahn A.G. Südwest.

Allen unseren Jubilaren zum Jahresausklang noch einmal die besten Wünsche für die Zukunft.

Auf Reisen

Furka-Dampfbahn, Swiss Pass und viel Schweiz - auch eine unendliche Geschichte

Es begab sich im Jahre 1979, daß eine Gruppe damals noch junger deutscher Eisenbahnfreunde es wagte, mit der „Silberdistel“, einem Viertel-Regionalabonnement für Graubünden, das Gebiet zu „durchschienen“. Sie erkundete, ob wohl mehr Schweiz finanziell erträglich sein könnte - mit Erfolg. Das war das Exempel, dem 1980 die größere und damit schwierigere Probe folgte. Auch diese bestand Helvetien bestens.

1981, im letzten Jahr der alten Furka-Bergstrecke, wollten jene glorreichen Sieben unbedingt dabei sein. Die im Vorjahr schon bewährte Schweizer Ferienkarte machte es möglich. Tagelang erlebten sie das bewegende und erregende

Schauspiel meist überfüllter Züge, die oft in Sichtabstand berg- und talwärts einander folgten, das ob des schlechten Streckenzustands beängstigende Knarren, Knirschen und Stöhnen der Wagen und die nicht zu schätzende Zahl japanischer Reisender.

Realp und Oberwald waren damals Eisenbahnfreunden kaum mehr bekannt als Ein- und Ausfahrt des Furka-Basistunnels. Das änderte sich sofort, als 1982 die Kunde von einem Initiativkreis, 1983 die von bereits erfolgter Gründung des Vereins Dampfbahn Furka-Bergstrecke kam.

Zeitsprung in die Gegenwart: Die wiederbelebte Bergstrecke wächst, blüht und gedeiht aus dem Urner Urserental dem Walliser Goms entgegen. In Realp gibt es seit 1997 den DFB-Bahnhof (siehe Verein

Dampfbahn Furka-Bergstrecke, Mitteilungsblatt 4/97, Seite 13: „Jetzt isch es ä richtige lisebahn“). Die Zeichen stehen gut, daß die Bergstrecke zur Saisonöffnung 2000 bis Gletsch freigegeben wird. Bei der guten Voraussetzungen sollten deshalb noch einige Reiseveranstalter mehr die Dampfbahn Furka-Bergstrecke in ihre Programme einbeziehen. Einzel- und Gruppenreisende sind schon da und nutzen die in der Schweiz vielfältigen preisgünstigen Angebote für öffentliche Verkehrsmittel.

Jüngstes Erleben einer Nichtschweizer - Reisegruppe, MOBA-Mitglieder und Freunde, zeigt hier beispielhaft auf, welche interessante Möglichkeiten heute der Swiss Pass, die ehemalige Schweizer Ferienkarte, vom Urserental und von Goms aus in Tagesfahrten bietet.

Von den 15 möglichen Reisetagen blieben, da für die weite An- und Heimreise je ein Tag benötigt wurde, 13 übrig, die ebenso abwechslungs- wie kontrastreich waren; Natur, Kultur und Technik prächtig miteinander harmonieren ließen: Centovalli, Zermatt-Gornergrat, Lausanne, Lugano – San Salvatore, Locarno – Ascona – Brissago, Chur, Furka-/Grimselpass – Meiringen – Spiez – Brig, DBF bis Tiefenbach – Fußweg – Bus – Oberwald – Airolo über Nufenenpass, Luzern – Vierwaldstätter See – Vitznau – Flüelen – Göschenen, Disentis – St. Moritz – Filisur, Lötschbergbahn – Thuner See, Gotthardpass – Luganer See, Luzern – Brünigbahn – Sustenpass – Talmuseum Andermatt. Für reichlich eine Woche wären Tagesprogramme möglich gewesen, aber auch über die Wanderwege entlang der und rund um die Furka-Bergstrecke.

Und immer wieder bestätigen Schweiz-Urlauber und –Studienreisende gleich welcher Art und woher sie kommen: „Seitdem ich einmal in der Schweiz war, zieht’s mich immer wieder hin, läßt’s mich nicht mehr los!“ Gibt es eine schönere Anerkennung und ein besseres Dankeschön für das

kleine, feine Land inmitten von Europa und die freundlichen und stets hilfsbereiten Menschen dort? **WW**

Am Fusse der Furka, im „Pöschtl“ zu Realp

...kommen sie von allenthalben zusammen, so wie es eine Tafel am Eingang des Friedhofs von Morcote vermerkt. Im „Pöschtl“ sind es Lebende, ja Lebendige im wahrsten Wortsinn: Junge und Jungebliebene, Reisende und „Fronarbeiter“, in der Schweiz so benannte ehrenamtlich Tätige; hier solche, die an der Wiederherstellung der Furka-Bergstrecke unmittelbar mitarbeiten oder sonstwie dazu beitragen. Sie finden während der Bausaison allabendlich zueinander im gemütlichen „Hock“ am runden Tisch im Hotel „Zur Post“ in Realp. Sie sprechen, woher sie auch kommen, zumeist über die Eisenbahn, ob groß oder klein, im allgemeinen und im besonderen, vor allem aber über das Wieder-Werden, -Wachsen und -Gedeihen der Furka-Bergstrecke, nun im klassischen Dampfbetrieb, über deren Zukunftsmöglichkeiten und –ausichten, auch über vieles andere mehr, über Länder und Leute, Bergsteigen und Höhenwandern, Pflanzen

und Tiere, Orgelspiel und Volksmusik, Fondue-, Raclette- und Röschti-Variationen, über kleines

und großes Weltgeschehen, kurz, über Gott und die Welt. Und sie erinnern sich und berichten über eigenes Erleben – nicht selten weltweites. Und sie träumen laut und vernehmlich, was sie täten, wenn sie könnten, wie sie wollten, wenn hier und dort mehr guter Wille wäre, miteinander auszukommen, bei allen natürlichen und vorgegebenen Unterschieden Gemeinsamkeiten zu erkennen, um dann gemeinsam gesetzte Ziele zu erreichen. Die „Ritter der Pöschtlrunde“ halten dennoch und bescheiden diesen runden Tisch nicht für den Nabel der Welt – sie bleiben auf den Gleisen.

Was Hans Hofmann in seiner 1992 erschienenen, lesens- und lebenswerten Broschüre „Gletsch – Begegnungen an der jungen Rhone“ auf Seite 21 hinweisend bemerkte, gilt, leicht abgewandelt, auch für die Pöschtl-Runde: In Bezug auf das Menschliche ist dieser Ort des Zusammen-seins nicht zu überbieten, und obwohl es den Fernseher gibt, ist der runde Tisch weit wichtiger. **WW**

MODELLBAHN SÜDWEST 1998

Ettlingen rief und viele, viele kamen

Deutlich mehr Besucher als erwartet war mit über 10.000 das erfreuliche Ergebnis der ersten in eigener Regie durchgeführten Modelleisenbahnschau des Modell-

bahnverbandes in Deutschland. Der Verband, die beteiligten Vereine und vor allem die Hersteller, die es gewagt hatten, auch in Ettlingen, bei dem noch unbeschriebenen Blatt „Modelleisenbahn Südwest“ auszustellen, wurden in ihren Er-

wartungen nicht enttäuscht, wie die überein vorherrschenden Aussagen des beteiligten Kreises im Gästebuch des MOBA unter Beweis stellen.

Um es gleich vorweg zu nehmen, im Jahr 2000 wird,

wiederum zur Eröffnung der Hallen-Ausstellungssaison

Der anschließende Rundgang mit den Ehrengästen



dem Fall das selbst gestellte Ziel zu erreichen. Eher überrascht konnte man dann am Sonntag sein, wo selbst die Wahl und der „Große Preis von Luxemburg“ die Besucherzahlen nicht verringerte, sondern im Gegenteil bereits am frühen Morgen und den ganzen Tag über anhaltend ein Run auf die Ausstellung einsetzte, der dann zu dem erfreulichen Gesamtergebnis in erster Linie beitrug.

Die Zuschauer haben, dies ließ sich aus der Zusammensetzung deutlich ablesen, die ausgesprochen soziale Preisgestaltung des MOBA honoriert, der Familien mit zwei Erwachsenen und bis zu vier Kindern eine Familienkarte zu einem verträglichen Preis bot, die in reichlichem Maß angenommen wurde.

Apropos Zusammensetzung

Ende September / Anfang Oktober die nächste Modellbahn Südwest in Ettlingen stattfinden. Vielleicht, wir sind eigentlich sicher, finden dann auch einige der Hersteller den Weg nach Ettlingen, die dem Vorhaben nicht so ganz über den Weg getraut haben. Spione einiger konnten auf jeden Fall in der Albgauhalle gesichtet werden.

konnte diese davon überzeugen, daß die gewährte Unterstützung auf fruchtbaren Boden gefallen war. Am

Doch nun zurück zur chronologischen Berichterstattung. Nachdem wegen einiger Staus der letzte der teilnehmenden Vereine zwar kurz vor Toresschluß, aber noch ausreichend vor Eröffnung in der Halle eingetroffen war, konnte zeitgerecht die Ausstellung durch den Oberbürgermeister der gastgebenden Stadt Ettlingen feierlich eröffnet werden. An der Eröffnung nahmen nach Begrüßung durch den Vorsitzenden des MOBA als Redner ebenfalls der Sprecher der IGEMA, Herr Baumann, und der Vorsitzende des KVV und der AVG, Herr Ludwig teil.



Freitagnachmittag begannen die Zuschauer eher zögerlich sich des Gezeigten zu stellen, der Samstag selbst verlief in den Zuschauerzahlen bereits so, daß davon ausgegangen werden konnte, am Sonntag in je-

zung: Die Veranstaltung zeigte bei den Zuschauern ein deutliches Übergewicht bei den „Noch nicht Modellbahnern“, sie traf damit genau das Publikum, das sich Hersteller und Vereine immer wünschen, nicht die

bereits tätigen Modellbahner, von denen waren etwa 30 % vertreten, sondern den



erwünschten Nachwuchs in Einsteigern und jungem Nachwuchs, der ebenfalls mit gut 30 % ebenso viel Anteil an den Besuchern hatte wie die „Profis“.

Natürlich gab es auch den inzwischen ausgesprochen beliebten MOBA-Abend für die Organisatoren und Aussteller, für den die Stadt Ettlingen entgegenkommenderweise den Rittersaal des Schlosses zur Verfügung gestellt hatte. Hier konnten in bewährter Weise die Beziehungen zwischen Verbraucher und Hersteller weiter vertieft werden.

Nicht vergessen werden soll an dieser Stelle, die Hersteller und Vereine namentlich aufzuführen, die das Wagnis Ettlingen, wie sich im Nachhinein herausgestellt hat, mit deutlichem Erfolg, auf sich genommen haben. Als kommerzielle Aussteller waren in der Albgauhalle vertreten die Firmen Auhagen, Faller, EK-Verlag, Lehnert/Hof, LGB, Pandi, PIKO, POLA, Roco, Sachsenmodelle und Tillig, als Vereine stellten aus Team 750, Dortmund, MBF Bad Bergzabern, MBF Rheinzabern, TT-Modellbahnen Baden-Württemberg, EF Coburg,

EF Breisgau, MBF Renchtal, MEF Bexbach, ADMF Duteritonere de Belfort, Frankreich; Spur I-Team Hagen, Z-Club 92, Peter Urban, Volker Schüle und die Ulmer Eisenbahnfreunde, deren Sonderzug zusätzlich am Sonnabend und Sonntag zwischen Ettlingen und Bad Herrenalb verkehrte.

Der Bericht über die erste überregionale Ausstellung des MOBA soll nicht geschlossen werden, ohne den Sponsoren, der Sparkasse Ettlingen, dem Karlsruher Verkehrsverbund, der Albtal Verkehrs Gesellschaft, den Stadtwerken Ettlingen, der Brauerei Hoepfner, dem Party Service Schmid und nicht zuletzt der Stadt Ettlingen auf das Herzlichste zu danken für die in großzügiger Weise gewährte Unterstützung. Der Vorstand des MOBA freut sich, daß die in die Veranstaltung gesetzten Erwartungen erfüllt worden sind.

Auf ein Neues im Jahr 2000!
HDS

Übrigens: Der MOBA hält,

was er zu sein vorgibt!

Stellen Sie uns auf die Probe!



Eröffnungsrundgang



Stets dicht umlagert, die Bastelecke

Aufnahmen auf den Vorseiten:

Seite 7 oben:
Anlagenausschnitt der TT-Modellbahner Baden-Württemberg

Seite 8:
Bei der Eröffnung

Alle Aufnahmen HDS

Seite 7 unten:
Reizvolles Normal- und Schmalspurnotiv in Nenngröße 1

TRUCK-Line ★
★ ★ ★
DECALS

★ ★ ★

1:87

1739

1:87

1733

1:87

1728

Auszug aus unserem europäischen Signalfoli-Programm

TRUCK-Line
Petra Budde
Postfach 2211
D-58592 Iserlohn
Telefon 02371/954825
Telefax 02371/954826

Wir stellen aus: 5.-7. 3. 99, Sinsheim - 21.-25. 4. '99, Dortmund

FASZINATION MODELLBAU 1999

Bereits zum vierten Mal öffnet die Messe Sinsheim vom 05. bis 07. März 1999 für die Ausstellung für Modellbahnen und Modellsport ihre Pforten. Die Öffnungszeiten sind am Freitag von 11.00 bis 20.00 Uhr, am Samstag von 09.00 bis 19.00 Uhr und am Sonntag von 09.00 bis 18.00 Uhr.

Zum ersten Mal werden für die Faszination Modellbau fünf Hallen als Ausstellungsfläche zur Verfügung gestellt, insgesamt sind es 30.000 Quadratmeter. In der bekannten Halle 4 und der neu erbauten Halle 5 wird es alles zu sehen und zu kaufen geben, was das Modellbahnerherz höher schlagen läßt. Neben den kommerziellen Ausstellern werden sich 15 Clubanlagen in den Nenngrößen von II bis Z aus Deutschland und dem benachbarten Ausland dem Publikum präsentieren. Un-

ter anderem werden Anlagen der Eisenbahnfreunde Kaufbeuren, der MBS Austria, die O-Anlage P. Urban, der EC Theodor Kunz und der Verein Modellbahn im Stellwerk aus Berlin vertreten sein. Beim MEC Waiblingen und bei der Stiftung Bahn Sozialwerk können die Besucher im Rahmen eines Workshops den Modellbahnern über die Schulter schauen oder, wenn sie wollen, auch mitmachen.

Erstmals werden Modellanlagen, die sonst in privaten Kellern höchstens einer Handvoll Menschen zugänglich sind, auf der Ausstellung gezeigt; sie stellen sich einem Wettbewerb. Den Gewinner erwartet zum Beispiel ein Erlebniswochenende zu zweit in Wiehe, Europas größter Modellbahnanlage, mit Essen und Übernachtung in der Fürstensuite des Vier-Sterne-

Hotels „Zur Kaiserpfalz“. Auch die weiteren Plazierten können mit schönen Preisen rechnen.

Einen besonderen Höhepunkt verspricht die Messe Sinsheim wieder mit der Model-Light-Show, die am Freitag- und Samstagabend jeweils gut eine Stunde bis Hallenschluß durchgeführt wird. In den abgedunkelten Hallen werden die erleuchteten Modelle erst so richtig zur Geltung gebracht.

Wer Näheres erfahren will, sollte sich nicht scheuen, die Messe Sinsheim persönlich zu kontaktieren. Unter der Nummer 07261 689 0 erreichen Sie die Messe telefonisch, mit Telefax unter 07261 689 220. Im Internet ist die Messe Sinsheim unter <http://www.messe-sinsheim.de> zu erreichen.

HDS



Eindrücke von der Faszination Modellbau '98

Medien Spiegel

„Nebenbahnen in Deutschland“, Bahn-Extra 5/98, GeraNova Verlag, München, 1998; 100 Seiten, mehr als 150 Grafiken und Fotos, Broschur, Format DIN A 4; DM 19,80.

Ein gerade für den Modelleisenbahner immer wieder wichtiges Thema, da hier sowohl bei Platzmangel noch ein vernünftiger Nachbau möglich ist, da hier eine Vielzahl von verschiedensten Vorbildern existiert, da das Drumherum von ländlicher Romantik bis zur kleinen Industrieanlage reichen kann, die Gebäude auch als Großserienmodelle zahlreich zur Verfügung stehen. All dies findet man auch in der Broschüre, deren aussagekräftige Bilder nachahmenswerte Vorbildsituationen in hoher Zahl aufzeigt. An markanten Beispielen wird die Geschichte der Nebenbahnen, was alles sich auch unter dem Begriff versteckt, bis zum Ausblick in die Zukunft nachvollzogen, werden beispielhafte Entwicklungen und Verflechtungen aufgezeigt. Ein besonderes Schmankerl für den historisch Interessierten, ist die beigegefügte Streckenkarte von 1959. HDS

„Eschede, 10 Uhr 59“, Erich Preuß, GeraMond Verlag, München 1998; 128 Seiten, 80 Abbildungen, davon 70 in Farbe, Kartoneinband, DM 29,80.

Das Buch zeigt den Verlauf und die nötigen Konsequenzen dieses tragischen Unglücks auf, das den Ort Eschede „über Nacht“ welt-

bekannt machte. Das Buch dokumentiert den Hergang des Unfalls und die Ereignisse danach. Es geht Fakten, Theorien und Legenden nach und beschäftigt sich kritisch mit Ereignissen, bei denen die Deutsche Bahn vor diesem Unglück an ähnlich schrecklichen Unfällen vorbeikam. HDS

„Straßenbahn-Fahrzeuge“ (Band 2), Erich Pabst, GeraMond Verlag, 1998; 160 Seiten, 147 Abbildungen und Skizzen, davon in 18 Farbe, zahlreiche Tabellen, Format 120 x 170 mm; Kartoneinband; DM 24,80.

Im ersten Band wurden die bis heute auf deutschen Schienen laufenden Fahrzeuge „klassischer Straßenbahnen“ vorgestellt. Hier nun liegt die notwendige Ergänzung vor, die die Stadtbahnwagen vorstellt, die im oder unmittelbar vor dem Einsatz stehen. Wiederum in Form eines Katalogs werden jedem Typ und seinen Unterbauarten durchschnittlich zwei Seiten gewidmet, die mit Bild, Zeichnung und Text die wichtigen Merkmale zufriedenstellend darstellen. Für den, der ÖPNV in den Straßen der Städte als wertvolle Ergänzung der Eisenbahn betrachtet, ist auch dieser Band ein Muß, besitzt er doch damit in kompakter Form einen vollständigen Überblick über Straßen-, Stadtbahn- und Niederflurwagen im Einsatz in Deutschland. HDS

„Die Düsseldorfer Straßenbahn“, Hans G. Nol-

den, GeraMond Verlag, 1998; 175 Seiten, 175 Abbildungen, davon 24 farbig, Format 170 x 240 mm, gebunden; DM 39,80.

Ein hoch interessantes Kapitel deutscher Straßenbahn- und Überlandstraßenbahngeschichte wird mit diesem Buch aufgeschlagen. Von den Anfängen mit einer Pferde-Eisenbahn über mehrere Gesellschaften der Anfangszeit mit elektrischen Kleinbahnen bis zur heutigen Rheinbahn (mit Überlandverkehr) spannt sich ein weiter Bogen. Aussagekräftige Texte und eindrucksvolle Abbildungen, Tabellen und Streckenskizzen zeichnen ein übersichtliches Bild dieser beispielhaften Bahngesellschaft und der bei ihr eingesetzten Fahrzeuge, dessen Nachvollzug auch im Modell denkens- und wünschenswert sein könnte. HDS

„Länderbahn-Dampfloks (II): Tenderlokomotiven“, Eisenbahn-Fahrzeug-Katalog 14, GeraNova Verlag, 1998; 80 Seiten, 75 Abbildungen, davon farbig; DM 19,80.

Erinnerungen an eine vergangene Zeit, von der bayerischen Pt 2/3, der späteren Baureihe 70.0, bis zur bayerischen D X, der Baureihe 98.77, spannt sich der Bogen der wieder in gekonnter Weise in Katalogart aufgeführten Dampflokomotiven, deren Ursprünge alle in der Länderbahnzeit lagen. Jeder Lok ist eine Abbildung, im Einsatz oder solo, ein aussagekräftiger Text und eine

Auflistung der technischen Daten zugeordnet. Wer nicht das Heft, aber den Inhalt archivieren will, die Seiten sind für eine Loseblattsammlung vorbereitet. HDS

„Eisenbahnen in Hof“ Eisenbahn-Journal-Special 3/98, H. Kundmann & C. Asmus, Hermann Merker Verlag Fürstenfeldbruck, 1998; 92 Seiten, 146 Abbildungen, Broschur, Format DIN A 4; DM 22,80.

Am 1. November 98 waren es genau 150 Jahre, als die erste Fernstrecke Bayerns von Nürnberg über Bamberg nach Hof voll in Betrieb ging. Ein würdiger Anlaß, um diesem wesentlichen Stück deutscher Eisenbahngeschichte ein Denkmal zu setzen. Dies ist den Autoren in jeder Hinsicht gelungen. Mit den Kapiteln „Die Entstehungsgeschichte der bayerischen Süd-Nordbahn“, „Die Schiefe Ebene – erste Steilbahn Europas“, „Der Betriebsdienst – >buntes Bild< auf schwieriger Bahn“, „Bedeutung und Aufgaben in Europas Mitte“ und „Zwischen bayerischem und sächsischem Vogtland: Hof – Plauen“ sind alle wesentlichen Aspekte des Themas erfaßt und abgehandelt. Für Modellbahner auch deswegen besonders interessant, weil die Streckenführung, der Betrieb und das Rollmaterial durch die Epochen geradezu zum Nachbau reizen. HDS

„Die Schiefe Ebene“, 1x1 des Anlagenbaus, Band VI; Modellbahn-Bibliothek V/98; J. Brandl, D. Schubert & W. Spenger; H. Merker Verlag Fürstenfeldbruck, 1998; 92 Seiten, 276 Abbildungen, Broschur, Format DIN A 4; DM 26,80.

Dem Vorbild als aussagekräftiges Beispiel für die Modellbahn folgt die Beschreibung des Nachbaus der „Schiefe Ebene“ auf dem Fuß. In der Reihe „Super-Modellbahnanlagen“ wurde im Band VIII die Museumsanlage des Deutschen Dampfmuseums in Neuenmarkt-Wirsberg vorgestellt. Dieser Band diente der Streckenbeschreibung. Jetzt werden im Rahmen der Reihe „1x1 des Anlagenbaus“ in Band VI die einzelnen Bauabschnitte eingehend beschrieben, Tips gegeben und Verfahrensweisen vorgestellt. Um Bau und fertige Anlage ohne Schwierigkeiten miteinander zu vergleichen, sind auch in diesem Heft die einzelnen Kapitel in der gleichen Reihenfolge angeordnet, was einen guten Überblick gewährleistet. Alle Tips lassen sich selbstverständlich auch auf andere Anlagen und andere Nenngrößen übertragen, so daß jeder Modellbahner, gleich welchem Thema er sich widmet, das seine daraus ableiten kann. Es ist zu empfehlen, sich alle drei genannten Titel zu beschaffen. HDS

„Mit 250 km/h durch Europa“, EJ-Sonderausgabe III/1998, Wolfgang Klee, Hermann Merker Verlag Fürstenfeldbruck, 1998; 100 Seiten, 152 Abbildungen, Broschur, Format DIN A 4; DM 22,80.

Vor 17 Jahren begann in Frankreich mit dem TGV der Siegeszug des Schnellverkehrs auf der Schiene, heute gibt es inzwischen viele für 200 km/h zugelassene Strecken, die den Personenfernverkehr insgesamt beschleunigt haben. Weitere Strecken sind noch im Ausbau. 250 km/h und schneller wird jedoch nur dann erreicht, wenn die Strecken

und die hierfür vorgesehenen Fahrzeuge dafür konzipiert sind. Die Broschüre beschäftigt sich ausführlich genau mit dieser Kombination und stellt die Hochgeschwindigkeitsstrecken und die auf ihnen verkehrenden Fahrzeuge in Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien vor. Daß dabei die Landschaft, die den Modellbahner besonders interessiert, nicht zu kurz kommt, ist ein weiteres Plus dieses Heftes. Die Broschüre ist nicht nur für den Freund der Moderne interessant. HDS

„Dampflokomotive-Report“, Band 6“, H. Obermayer & M. Weisbrod, Hermann Merker Verlag Fürstenfeldbruck, 1998; 92 Seiten, 165 Abbildungen, Broschur, Format DIN A 4; DM 22,80.

Diese sechste Ausgabe des Lokomotiv Archivs ist mit den Portraits der Tenderloks der Baureihen 80 bis 96 gefüllt. Wie aus den Einzelheften des EJ bekannt, ist jeder Baureihe und den bedeutenden Unterbauarten jeweils eine Seite gewidmet, die jeweils eine Abbildung, die wichtigsten technischen Daten, die Hersteller und einen erläuternden Text enthält. Damit liegt bis zur Baureihe 96 ein lückenloser Überblick über alle Dampfloks vor, gleich ob sie aus Länderbahnzeit übernommen oder zu den Einheitsloks zu zählen sind. Was nun noch fehlt, ist eine Zusammenfassung der Schmalspurlokomotiven in Deutschland, um die eigene Bibliothek vervollständigen zu können. HDS

„Super-Modellbahnanlagen 10“, Modellbahn-Bibliothek VI/98, D. Schubert & B. Herz, Hermann Merker Verlag Fürstenfeldbruck, 1998; 100 Sei-

ten, 230 Abbildungen, Broschur, Format DIN A 4; DM 26,80.

„Wehe“, wenn sie losgelassen, die Köpfer unter den Modellbahngestaltern. Dann kann nur ein Meisterwerk entstehen. So wieder in dem vorliegenden Heft dokumentiert, wo „nur“ zwei Anlagen vorgestellt werden. Bei beiden vermeint man aber, das typische Kohle-Stahl-Gemisch, das früher den Bahnanlagen anhaftete zu spüren, man glaubt die Geräusche der und rund um die Bahn wahrzunehmen. Kaum noch nötig, zu erwähnen, daß die Landschaft und die eigentliche Bahngestaltung natürlich ebenfalls perfekt sein müssen. Das Ganze strahlt dieses „Stimmigsein“ aus, das nur wirklich guten Anlagen zu eigen ist, von denen es gerade auch auf Ausstellungen, immer noch viel zu wenig gibt. Besonders beachten sollte man, daß hier erstmals auch das hervorragende Werk einer Modelleisenbahnerin gezeigt wird, was eindeutig unter Beweis stellt, daß dieses Hobby eben nicht nur eine Männer-Domäne sein muß. Aus den hervorragenden Abbildungen, die man jede für sich längere Zeit betrachten muß, läßt sich eine Fülle von Anregungen für die eigene Arbeit ableiten. Dieses Heft sollte für jeden Modellbahner und für jeden Verein ein Muß sein. HDS

„Digital planen, fahren und steuern“, MIBA Spezial Nr. 37, Autorenteam, MIBA Verlag, Nürnberg, 1998. 104 Seiten, 192 Abbildungen, davon 179 farbig; 3 Tabellen; Format DIN A 4 hoch; Broschur. DM 19,80.

Die moderne Modellbahn, ob privat oder im Club, kommt eigentlich kaum noch umhin, sich mit der Digitalisierung auseinanderzusetzen. Clubs haben es dabei leichter, denn unter vielen Mitgliedern finden sich sicher leichter Spezialisten, die dieses Kapitel der Modellbahn beherrschen. Schwerer wird es für den Einzelnen, der vielleicht gerade froh darüber ist, die Gleisverlegung ohne größere Schwierigkeiten zu schaffen und eine passable Landschaft drum herum zustande bringt. Selbstverständlich findet auch er im „Blätterwald“ eine Vielzahl von Hinweisen und Beiträgen zu diesem Thema, der MIBA aber gebührt das Verdienst, dieses Thema mit seinen zu beachtenden Problemen in einer übersichtlichen Broschüre zusammengefaßt zu haben. Besonders hervorzuheben ist dabei die Gegenüberstellung der auf dem Markt befindlichen Systeme und die entsprechenden Preisvergleiche. HDS

„Brücken, Mauern und Portale“, MIBA Spezial Nr. 38, Autorenteam, MIBA

Verlag, Nürnberg, 1998. 102 Seiten, 280 Abbildungen, 24 Zeichnungen und Skizzen, insgesamt 202 davon in Farbe; Hochformat DIN A 4, Broschur; DM 19,80.

Eine Modellbahnanlage soll abwechslungsreich sein und dem Betrachter Situationen bieten, die die Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Daß dies nicht nur der „Brand des Finanzamts“ oder der „Crash auf der Straße“ sein muß, um einige der üblichen Beispiele zu nennen, zeigt dieses Heft, in dem namhafte Autoren ihr eigenes Können der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Wenn auch heute eine große Zahl zum Teil sehr guter Nachbildungen als Industrieprodukte auf dem Markt sind, lohnt es sich dennoch, diese entweder zu verbessern oder zum kompletten Eigenbau zu greifen, um etwas Besonderes auf der eigenen Anlage präsentieren zu können. Wie man durch geschickte Gestaltung „langweilige“ Überführungsbauwerke verbessern kann, zeigt zum Beispiel einer der Beiträge, der unter dem Titel „Eine Überführung für Eitenheim“ die Stufen des Umbaus minutiös nachvollzieht. Gleiches gilt für Verbesserungen und Gestaltungsvielfalt bei Brücken und Tunnelportalen. HDS

Für Sie gelesen

Zur Internationalen Modelleisenbahn 1998 in Köln erschien wie bereits Tradition des Hauses Brekina das Autoheft mit dem Gesamtprogramm und den Spezialthemen „Schwere Hen-

schel-Hauber der 60er Jahre“, „Die erste Golf-Generation“, „Unterwegs mit der Kraftpost“, „Der MAN-Haubenbus MKN und seine Nachfolger“ und „Der AWE-Wartburg“.

Der erste von Fallner herausgegebene POLA-Katalog erschien völlig überarbeitet in geänderter Aufmachung. Auf 84 Seiten ist das gesamte Programm einschließlich der Neuheiten

1998 in den Nenngrößen HO und N aufgeführt.

Auch Kibri hat seinen Katalog überarbeitet, neu sind vor allem die herausklappbaren Teile Inhaltsverzeichnis und Preisliste. Auf 262 Seiten wird das gesamte Programm einschließlich der Fahrzeugbausätze vorgestellt, für die „Nur“-Auto-Liebhaber gibt es einen 116-seitigen Spezialkatalog.

Auch der neue Katalog von Noch 1999 ist jetzt mit 166 Seiten im Handel, er enthält erstmals auch Hinweise auf die Artikel der Partnerfirmen, die Noch in Deutschland vertreibt.

Wer kennt es nicht, das Viadukt von Altenbeken? Es steht im Mittelpunkt einer ausführlichen Reportage über Güterzüge auf der Strecke Hamm – Paderborn – Altenbeken – Kassel im Eisenbahn Kurier Nr. 9. Weitere ausführliche Vorbildbeiträge sind dem Abschied der V 180 und den zahlreichen Bauarten der Doppelstockwagen einschließlich einer tabellarischen Übersicht über die Modelle gewidmet. Ein relativ kleines Land, eine interessante Eisenbahn, die NS lädt zu einem Besuch beim Vorbild ein. Der zweite Teil der „Werbung im Modell“ sowie Anleitungen zum Hausbau aus den 50er Jahren können vielen Modelleisenbahnern wertvolle Tipps vermitteln. Nachahmenswerte Gestaltungselemente enthält eine kleine Vorführanlage mit dem Titel „Herbstdampf“.

Reisetips „Rügen“, „150 Jahre Schiefe Ebene“, „Elektrifizierung der linken Rheinstraße“ und ein Besuch in den Vogesen sind die auch für den „reinen“ Modellbahner interessanten

Vorbildthemen in EK 10/98. Wie man eine Anlage über das übliche Maß hinaus für Zuschauer interessant machen kann, zeigt der Beitrag „Anlagensanierung“. Unter dem Motto „Warum immer heile Welt auf der Modellbahn?“ werden beispielhaft anhand von Brückenbaustellen, einem eingerüsteten Wasserturm und weiteren „Baustellen“ sogenannte „Eye-Catcher“ vorgestellt. Ein unerschöpfliches Thema, zu dem viele Autoren ebenso viele Geheimrezepte besitzen, ist die Begrünung, hier anhand einer beispielhaften Nutzung von Seeschaum für Wald- und Feldbäume.

Gut für den Urlaub im nächsten Jahr? Der Beitrag „Hellas Expres“ über die griechischen Staatsbahnen im Wandel könnte dazu anregen. Aber warum denn in die Ferne schweifen? Vorausgesetzt das Wetter spielt mal wieder mit, wie wäre es dann mit den badischen Eisenbahnen? Der Beitrag in EK 11/98 „150 Jahre Badische Hauptbahn“ enthält erlebte Geschichte und genügend Anregungen, auch für Modul- und Segmentfreunde. Die „Entstehung der Serien V 200“ vor 32 Jahren spricht sicher alle Freunde der Epoche 3 besonders an. „Frühherbst auf der Modellbahn“ im Modellbahnteil gibt ein weiteres Beispiel für gelungene Gestaltungselemente einer bunten Jahreszeit, die eigentlich eher selten nachgebildet wird. Auch der Artikel „Unbewohnt“ über Ruinen aus der Nachkriegszeit sollte nicht unbeachtet bleiben.

Gerade rechtzeitig zum Erscheinen als Modell von Kato widmet die MIBA in Heft 9/98 dem Vorbild und Modell des ETA 150 einen

ausführlichen Beitrag. Gleiches erfolgt für die Baureihe 145 der DBAG, deren Modell von Roco beinahe gleichzeitig mit dem Vorbild auf den Gleisen erschien. Wie sich eine Modellbahn entwickeln kann, zeigt der Bericht über die nie endenden 19,5 Quadratmeter eines Privatmannes. Die Anlage wurde bereits 1983, also vor 15 Jahren einmal vorgestellt. Die fast in der Größe einer kleinen Clubanlage erbaute Anlage zeigt eine Reihe nachahmenswerter Details. Der Schwerpunkt des Heftes ist dem Thema „Moderner Güterverkehr“ gewidmet, wo selbst die neuesten Errungenschaften des Vorbildes bereits ins Modell umgesetzt sind. 50 Jahre nach dem Erscheinen der ersten MIBA im September 1948 ist dieses „Denkmal“ als Faksimile-Nachdruck dem Heft beigelegt, ein Denkmal des Fortschritts in vieler Hinsicht.

Schwerpunkt der MIBA 10/98 ist die Landschaftsgestaltung unter dem Motto „Grün – geladen und geleimt“, ein Thema, von dem man nie genug Beispiele sehen kann, hier anhand konkreter Situationen, die nachempfunden wurden und als Beispiele schrittweiser Verbesserungen. Gerade letzteres ist ein gutes Vorbild für viele „ausstellungsgeplagte“ Clubanlagen. In das Motto hinein gehört auch das Kapitel „Gartenbau“, ein nicht zu häufig in Vollendung anzutreffendes, belebendes Element.

Nach Teil 7 in Heft 10 enthält die MIBA 11/98 den achten Teil der „unendlichen“ Geschichte über die Meckenheimer Glaswerke. Der Schwerpunkt ist Gleisen und Weichen gewidmet mit Anleitungen zum Selbstbau

und der Darstellung unterschiedlicher Unterbausysteme. Im Bericht über die Rail '98 in s'Hertogenbosch kann man aufs Neue in hervorragenden Beispielen niederländischer Modellbaukunst schwelgen.

Heft 12/98 der MIBA ist als Schwerpunkthaft dem Fahrzeugbau und -umbau gewidmet. Beispiele sind die BR 56.2, E 50, V 160 010, BR 94. Daneben können Beispiele für die eigene Arbeit aus den Beiträgen „Ein kleines Bw (Oe)“ und „Fahren Sie doch mal nach Schatzhausen! (N)“ gezogen werden. Mit Güterwagen für Europa wird eine neue Serie begonnen.

In allen genannten Heften setzt die MIBA ihre Serie „50 Jahre MIBA“ mit vielen interessanten Aufnahmen fort, auch nach dem Motto „Mensch, wie haste Dir verändert!“, letzteres gilt übrigens auch für die Darstellung und Qualität der Anlagen von 1948 bis heute, wenn auch im übertragenen Sinne. In zwei Folgen der „Vogelsberger Westbahn“ vermißt man „schmerzlich“ die obligatorische Bierflasche, war da jemand krank? (Gottseidank wohl nicht, denn in Heft 11 ist sie endlich wieder da! Ebenso im Abschluß der Serie in Heft 12.) Nicht fehlen durfte ein Portrait eines der bedeutendsten früheren Mitarbeiter der MIBA, des Zeichners PitPeg, der mit leichter Hand sehr viel zur heute üblichen realistischen Gestaltung von Modellbahnanlagen beigetragen hat.

Traditionell war die **Septemberausgabe des EJ** wieder ein **Modellbahn Journal** mit, wie gewohnt, hervorragenden Aufnahmen von Anlagen, darunter als

Leckerbissen eine Anlage der Epoche 2. Auch die vor vier Jahren in Köln zu bewundernde „Apfelbahn“, eine bestechende und naturgetreue Nachbildung der Altmark in TT, versetzt einen in die Verhältnisse des Vorbilds. High Noon, die HOn3-Anlage der Slim & Short-Guild, letztmalig auf der IMB '98 in Dortmund vorgestellt, erhält hier noch einmal ein bildliches Denkmal. Aber keine Angst, der „Wilde Westen“ entsteht größer in On3! Wären da nicht jene „urigen“ Plastiktannen, man könnte auch der Anlage „Bhf. Beierfeld“ vieles abgewinnen, so fällt der Blick immer wieder auf die „Bäume“ und der Gesamteindruck wird zumindest stark eingeschränkt.

In Heft EJ 10/98 ruft der Merker-Verlag zur Wahl einer neu gestalteten Titelseite auf, die ab Januar das äußere Bild des Magazins verändern soll. Hauptthema ist die „Schiefe Ebene“, die 150 Jahre als interessante Bahnstrecke des Vorbilds existiert und manchem zum Nachbau anregen könnte. Nicht von dieser Verkehrsbedeutung, als Vorbild zum Nachbau mindestens ebenso gut geeignet, ist der Bericht über die Bahn (Freilassing) – Bad Reichenhall – Berchtesgaden.

Der **Modellbahn Report Nr. 46 (4/98)**, die Hauszeitschrift der Firma Roco, enthält eine ausführliche Vorstellung des neuesten Lok-Modells, der Baureihe 145 in HO. In einer neuen Serie wird begonnen, die Abhängigkeit und Grundlagen zu „Modellbahnräumen und Anlagenformen“, wie Fest-, Segment- und Modulanlage in der maßstäblichen Darstellung aufzuzeigen. Ein weiterer Beitrag ist einem ebenso wie Begrünung schier uner-

schöpflichen Thema gewidmet, der farblichen Alterung, konkret hier den Betriebs Spuren an Güterwagen.

Mit der Schwarzwald und der Centovalli-Bahn werden zwei in sich gegensätzliche, aber hoch interessante Bahnen Europas in der **Erlebniswelt Eisenbahn Nr. 6/98**, dem Organ des ERC, als Vorbild für die Modellgestaltung ausführlich vorgestellt. Im Modellteil zeigt sich in der nunmehr auch hier ausführlichen Berichterstattung über die finnische Anlage „Saunadampfstoßhügel“ wieder einmal, welche Qualität die durch den Mesereferenten des MOBA ausgewählten Anlagen (hier anlässlich der **INTERMODELLBAU '98** in Dortmund) haben und welchen Eindruck sie auf den Betrachter machen.

Erlebniswelt Eisenbahn Nr. 7/98 setzt der Baureihe 10 und den TEE-Triebzügen VT 11.5 ein Denkmal. Ein ausführlicher Bericht über die Eisenbahnen in Griechenland vervollständigt neben Aktuellem und Neuheiten-Info das Heft.

Im **Modelleisenbahner 10/98** dürfte der Beitrag „Traktionswechsel bei der DR ein Geduldsspiel“ besonders die historisch Interessierten ansprechen. Für Globetrotter und Liebhaber exotischer Bahnen (auch im Modell) bietet der Artikel über die Erzbahnen in Nordwesten Australiens Beispielhaftes.

„V 160 – Konzept einer Lokfamilie“ und die Geschichte der innovativen Köln-Bonner Eisenbahn (KBE) sind die auch den Modellbahner besonders ansprechenden Themen in **MEB 11/98**.

Ein ausführlicher Beitrag ist in **MEB 12/98** den Problemen und der Entwicklung der BR 41 bei DB und DR gewidmet. Wie man um eine Spielbahn mit Erfolg eine Modellbahn herum konstruiert, kann man im Beitrag „Ich war ein Spielbahner“ nachlesen.

BahnProfil, die Zeitschrift mit stets wechselnden Schwerpunkt-Heften, widmet sich in **Heft 9** gerade rechtzeitig zur Internationalen Modelleisenbahn in Köln dem Schienenverkehr im Rheinland und im Ruhrgebiet. Das Heft ist der zweite Teil zum Thema (Heft 7 war

in erster Linie dem Personenverkehr gewidmet) und zeigt die bunte Vielfalt auf, die auch im Güterverkehr, bei Industrie- und Privatbahnen anzutreffen ist. HDS

MOBA FORUM für Jeden!

Alle Mitglieder des MOBA können zusätzlich zu den Vereinsexemplaren als unmittelbare Abonnenten ein eigenes Exemplar erwerben.

Der Preis für das Abonnement beträgt einschließlich Versandkosten DM 24,00 für die vier Hefte eines Kalenderjahres. Bei Teillieferungen jeweils DM 6,00 mal Anzahl der noch ausstehenden Hefte.

Bestellungen bitte an die Geschäftsstelle des MOBA. Mit der Bestellung überweisen Sie bitte unaufgefordert den Betrag, der für das laufende Jahr noch anfällt, auf das Konto Nr. 727 578 bei der Sparkasse Neuss, BLZ 305 500 00, Stichwort z.B. MOFO 2/99 bis 1/2000. Bei nicht bis 01.10. des laufenden Jahres eingehender Kündigung verlängert sich das Abonnement stillschweigend um ein weiteres Jahr. Der Folgebeitrag von DM 24,00 ist ebenfalls unaufgefordert bis zum 15.02. des Jahres auf das genannte Konto zu überweisen.



Hier

könnte

Ihre Anzeige

stehen

Neuheiten-Information

Modellbahn und Zubehör

Modellbahn

Nenngröße HO

Anlässlich der Modelleisenbahn Südwest in Ettlingen ließ der MOBA eine Sonderreihe von Doppelstockwagen in grüner Nahverkehrsfarbgebung bei der Firma Sachsenmodelle auflegen. Je 250 Stück wurden als AB und B gefertigt. Auf der einen Seite trägt jeder Wagen die Aufschrift „Modelleisenbahnverband in Deutschland e.V.“, auf der anderen „Modelleisenbahn Südwest Ettlingen 1998“. Eine bestimmte Anzahl von Fahrzeugen sind gegen DM 50,00 (plus PP) noch bei der Geschäftsstelle erhältlich.

Der zugehörige Steuerwagen wird nur auf verbindliche Vorbestellung bei genügendem Bestelleingang gefertigt. Er wird DM 75,00 kosten und soll ansonsten die zuvor beschriebene Bedruckung erhalten.

PIKO lieferte im vergangenen Quartal bis zum Redaktionsschluß wieder ein großes Neuheitenpaket in mehreren Schüben aus. Allen voran die BR 211 der DR in rotem Sonderanstrich, die es auch als Wechselstrom-Version gibt, weiterhin ein Transthermos Kühlwagen, ein Knickkesselwagen „BP“ sowie ein Container-Tragwagen Rgs 3910, beladen mit drei 20'-Containern der Reederei Hapag-Lloyd. Den Containerset gibt es auch als Solopackung. In der zweiten Auslieferung des Berichtszeitraums war

das herausragende Modell die Dampflok der BR 95 mit Ölhauptfeuerung in Gleich- und Wechselstromausführung. An Wagenneuheiten

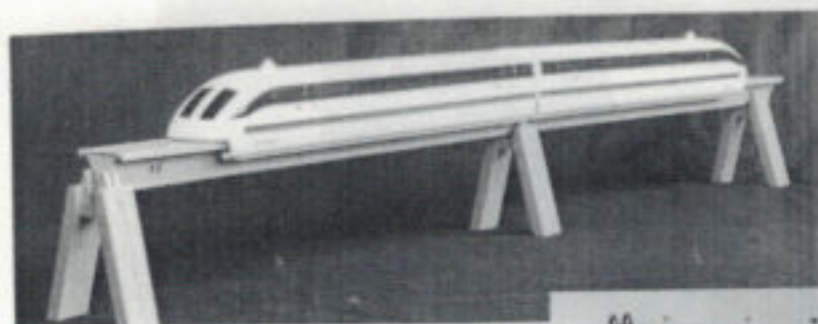
ÖBB (V) – auch Wechselstrom mit Digitaldecoder, E 645 104 FS, rotes Logo (IV), E Be 6/8 II „Krokodil“ SBB (V) in grün und braun, BR



gab es einen Reisezugwagen sächsischer Bauart vom Typ B4trp, die offenen Güterwagen Ommu und Ommr und den gedeckten Güterwagen K3 der SBB/CFF. Das dritte Paket enthielt einen offenen Güterwagen vom Typ Vtr der CSD, den Zementsilowagen Zkz 54 und einen Säuretopfwagen der Firma „Gunter, Schröder & Co.“, der bei der DB eingestellt war.

Reichhaltigst war auch die Auslieferung der Neuheiten und Varianten bei Roco. An Lokomotiven waren es die 1110 522-8 der ÖBB (Epoche V), die E 22387 der SNCF (V), die E 71 (III), D 63000 der SNCF (V), BR 145 DBAG (V) in Gleich- und Wechselstromausführung, die E 1044 290-3 der

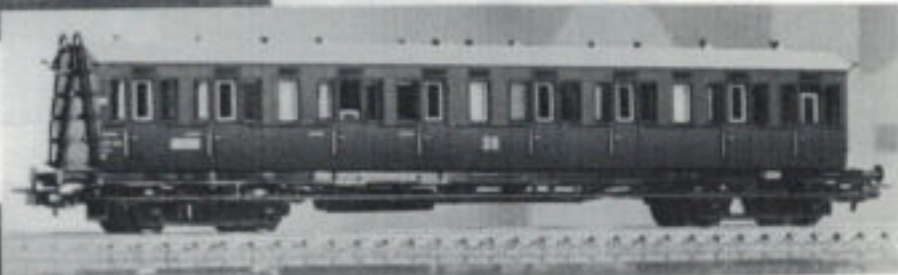
232 DBAG CARGO Wechselstrom, BR 80 DR (III), E 412 FS (V), 18201 der DR (IV), Ae 4/6 der SBB (IV), die Wechselstrom-Version der drei letztgenannten Lokomotiven ist für I/99 angekündigt. Aber auch bei den Wagenneuheiten und -varianten ist ein großes Paket zu verzeichnen, im einzelnen B4üm-63 (III, grün), A4üm-61 (III, blau), AB4üm-63 (III, grün) als Wiederauflage; D4ds (IV) SNCF, ARmz 217 und 207 DBAG (V), IC- und IR-Steuerwagen DBAG (V), IR-Wagen B9 und AB9 der SJ (V); Bn 448.4, Abn 417.4 & BDnf 464 DBAG (V, 1:100); EW IV „A“ BLS (IV), Dms 902 DBAG (V), BDms 273 DBAG (V), Bvmz 185 DBAG (V), A4üe Bauart 36 DR (III), AB4ümpe 36 DR (III),



Revell Magnetschienenbahn 1:87



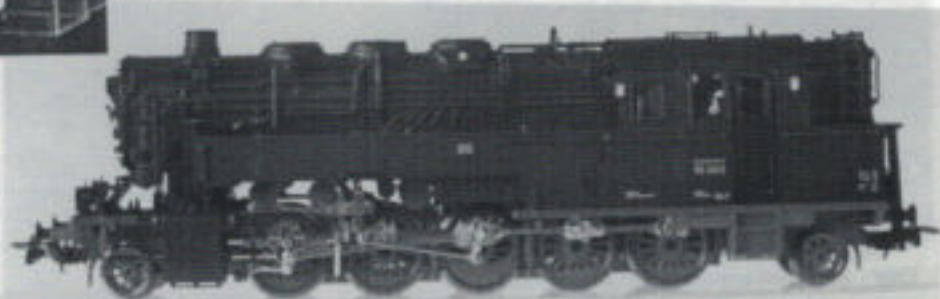
Sondermodell von Auhagen
Noch bei der Firma verfügbar



PIKO: B4tp sächsischer Bauart



Rietze und Igra-Neuhellen 1:87



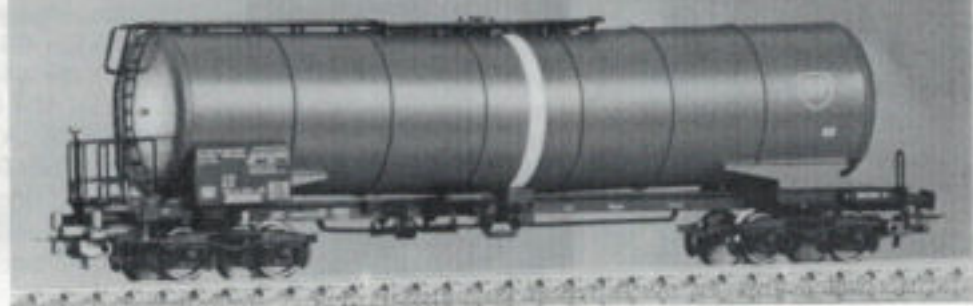
PIKO: BR 95 01 der DR



PIKO: Säuretopfwagen und Ommu 44



PIKO HO: Knickkesswagen „BP“, Epoche V



B4ümpe 36 DR (III), Pw4ü 36 DR (III); Samms mit Leopard, Einheitstaschenwagen ÖBB (Rail Cargo Austria), Tragwagen B+S 50 „Süd-Zucker“ DB (III), Es mit Bühne DSB (III), TDIS DB (IV), Kesselwagen „ÖMV“ ÖBB (V), „Minol“ DB (V), „Shell“ CFL (IV); Om 21 DR (III), Om 21 DR (III), Tdgs-z 932 DB Cargo (V), Tdgs CP (V), Tdgs „Getreide“ DR (IV), Druckgaskesselwagen „Statoi“ DB (V), G10 DRG (II), G 10 K.Bay.Sts.B. (I), Sahnms 900 DB Cargo (V), Hbbilins CD (V), Hbbilins ÖBB (V), ES ÖBB (V), Sdgmms 743 Kühl/Cont. Schenker DBAG (V), Kesselwagen silbrig DR (III), Tds CD (V), R 10 K.Sächs.Sts.E.B. (I), Ucs

„Phoenix“ DSB (IV), Kesselwagen „Rexwal“ SBB/CFF (V), Gmmhs 56 SBB/CFF (III), Hbbilins MAV (V), Sdkms 707 DBAG (V) beladen mit Schiebeplanenaufleger „Burger King“.

Im Längenmaßstab 1:100 wird von Roco ein dreiteiliges ICE-2-Set mit Steuerwagen und Speisewagen, dieser Set ist auch in Wechselstromausführung mit MM-Decoder zu erhalten. Passende Ergänzungswagen 1. und 2. Klasse müssen dem bekannten Programm entnommen werden.

Nenngröße N

Auch hier teilte Roco der Redaktion mit, daß ein grö-

ßeres Paket an Neuheiten ausgeliefert worden sei. Im einzelnen handelt es sich um den Schnellzugwagen Bm239 DB (Epoche IV), EW IV-Speisewagen „Mitropa“ SBB/CFF (V), Faals 151 DB Cargo (V), Hbis „MIDOR“ SBB/CFF (V), Eaos mit Echtholzladung (Sonderserie) SBB/CFF, Eas 5951 DR (IV), E 040 DBAG (V), Shimmms ÖBB (V) und Schiebeplanenwagen „DB Cargo“ DBAG (V).

Zum Abschluß der Eisenbahnfahrzeuge etwas für Anhänger der großen Spurweiten, in Om wurde von Roco der 1. Klasse Panoramawagen „Glacier Express“ der FO ausgeliefert.

Zubehör

Nenngröße HO

In den vergangenen drei Monaten ist die zweite Welle der diesjährigen Neuheiten an den Fachhandel ausgeliefert worden. Darunter alle von Auhagen für August angekündigten Bausätze und Einzelteile, im einzelnen zwei STAKO-Fachwerkbrücken (180 und 240 mm), Biergarten, Kleine Wartehalle, Entschlackung mit Wasserkran, Bekohlung mit Wasserkran, Wasserkran, Figurensätze (je 6) mit den Themen Bahnpersonal, Lokpersonal und Reisende, 60 unbemalte Figuren, Gleisrottenwagenkasten, STAKO-Hochspannungsmasten, Attrappensätze mit „4 Park- und 2 Wandlaternen“, „8 Oldtimer-Bahnsteiglampen“, „6 Freileitungsmasten mit Lampen“ und „6 Gaslaternen“; 10 Freileitungsmasten, 2 Lattenschuppen, 2 Holzhütten, 2 Bauwagen und 4

Mobiltoiletten, 2 Felswände als Fertigteile. Als Teile für Selbstbauer erschienen die Packungen flache Fensterscheiben, 8 konische Stahltragwerkselemente, Dachrinnen und Fallrohre, 17 verschiedenen Treppen;

kehrzeichen und Bahnsignale. Vornehmlich für HO gedacht ist der mit einer Länge von 3200 x 350 mm überarbeitete und neu aufgelegte Hintergrund „Wolkenstein“.



Faller 1.87: Friseur-Salon Uhl

Bauplatten „Wellblech, rotbraun“, Holzmaserung, „Ziegelmauer, ocker“, „Straßenpflaster, klein“ sowie Ver-

Faller sorgte für eine nicht angekündigte Überraschung mit den Sets „Gewerbegebiet“, bestehend aus Spedi-



Kibri HO: überarbeitet und neu aufgelegt

BRUNNEN
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995
 1996
 1997
 1998
 1999
 2000
 2001
 2002
 2003
 2004
 2005
 2006
 2007
 2008
 2009
 2010
 2011
 2012
 2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022



Bockkran von
 Vollmer HO)



PIKO G: SW Rosenbach

Vollmer HO: Rellerstellwerk Stuttgart



Stadthäuserzeile „Mozartstraße“, POLA



Kibri N: Bahnhof „Rauenstein“
 mit Fahrzeugen von Rietze

tion, Schraubenfabrik und Werkstatt, und „Neubausiedlung“, aus Doppelhaus „Kristall“, Haus im Bau, Haus „Familia“ und Rohbau mit Gerüst und Garage, die beide für etwa 30% preiswerter in den Handel gelangten, als die darin enthaltenen Einzel-Bausätze. Auch das Exklusivmodell 1998, die Kohlemine „Grube Hildegard“ ist bereits im Oktober ausgeliefert worden. Von den zur Messe angekündigten Bausätzen erreichten uns die in Paßgenauigkeit und Vorbildtreue wieder sehr guten Bausätze „S-Bahn-Stadtbrücke“, „S-Bahnhof“, „Stadt-Eckhaus Mode Treff“, „Stadt-Eckhaus Friseur-Salon Uhl“ und den „Auto-Scooter Top In“. Weitere Neuheiten waren der „Baustellenset mit Funktion“ und die als Ergänzung hierzu gedachte „Baustellenabsperrung mit Funktion“ sowie als vorgefertigte Ladegüter die Themen „Äpfel“, „Grubenholz“ und „Bretterstapel“. Der Taschenkalender für Modelleisenbahner erscheint für 1999 zum vorletzten Mal.

Von **Vollmer** kamen die Bausätze „Großbekohlungsanlage“, Reiterstellwerk „Stuttgart“, „Überladekran“ und die Bahnsteige „Rheinburg“ und „Seeburg“, die sich beide im Grundsatz nur in der Länge unterscheiden, in der Zwischenzeit in den Handel. Die Auslieferung der Neuheiten in Nenngröße N wurde für den Zeitpunkt der Drucklegung dieses Heftes angekündigt. Alle fügen sich gut in das Sortiment von Vollmer ein, das Stellwerk entspricht der romantischen Linie, für die Vollmer ein besonderer Spezialist ist. Auf der Modellbahn in Köln konnte die erste Neuheit (99) auf dem Stand der Firma begutachtet

werden, der Bahnhof „Holzingen“.

Nenngröße TT

Auch in dieser Nenngröße gab es ein umfangreiches Neuheitenpaket von **Auhagen**. Als Ergänzung des Ringlokschuppens erschien die Lokleitung, weiterhin ein einständiger Lokschuppen, Besandung, eine Feldscheune, zwei Arbeits- und Untersuchungsgruben, Wasserkran, Gleisrottenwagenkasten, 6 Arkadenteile (meliert), ein eingleisiger und ein zweigleisiger Tunnel-Bausatz sowie ein Fertigmodell eines zweigleisigen Tunnels mit Felsen.

Nenngröße N

Hier erschienen in der Zwischenzeit von Auhagen die Bausätze „Bahnhof Radeburg“ und „Zwei Fachwerkhäuser“. Beides reizvolle Motive, wobei der Bahnhof dem Vorbild an der Schmalspurstrecke von Radebeul nach Radburg entspricht.

Nenngröße G

PIKO lieferte im Oktober das Stellwerk Rosenbach aus, ein reizvolles zweigeschossiges Modell mit filigraner Außentreppe.

Von **POLA G im Vertrieb Faller** wurde die Stahlträgerbrücke ausgeliefert, ein Bausatz der von der Gestaltung und besonders seinen Dimensionen her +überzeugt. Mit einer Gesamtlänge von 1435 mm erreicht die fertige Brücke eine Höhe von 400 und eine Durchfahrthöhe von 305 mm. Auch das Gewicht ist mit etlichen Kilo beachtlich.

Ohne Maßstabsbindung

Im Grundsatz generell einsetzbar sind die Neuheiten von Auhagen, die wir Ihnen

in dieser Rubrik vorstellen wollen. Dies sind zuerst ein neuer Wechselstrommotor 16 V mit 12 – 20 Umdrehungen/Minute; Felsmatten in grau und braun, eine Schottermatte und als Begrünungselemente 6 Tannen, deren „Kunststoffstarre“ durch zusätzliche Beflokkung aufgelockert wird, und ein Bausatz mit 12 Tannen.

Straßenfahrzeuge

Nenngröße HO

Besonders fleißig waren auch, wie bisher gewohnt, die Hersteller von Modellautos. Wenn man trotz der Erfüllbarkeit fast aller Wünsche, und seien sie noch so ausgefallen, schon manchmal Zweifel hegen muß, ob diese, vielleicht aus der Sicht des Verbrauchers übertriebene, Fülle noch wünschenswert ist, zumal es sich in den meisten Fällen um Varianten bekannter Fahrzeuge handelt.

Der bisher unter dem Namen **AMW** firmierende Hersteller mußte wegen eines Einspruchs der Firma **BMW** seinen Namen ändern und ist nunmehr als **AWM** bekannt. Hier können wieder verschiedene Varianten vorgestellt werden, die das Bild unserer Modellstraßen und Güterbahnhöfe beleben. Neu als Form sind der Renault Magnum sowie ein Glas-transporter (Auflieger), ein sog. Innenlader und ein Mega-Gardinenplanenaufflieger.

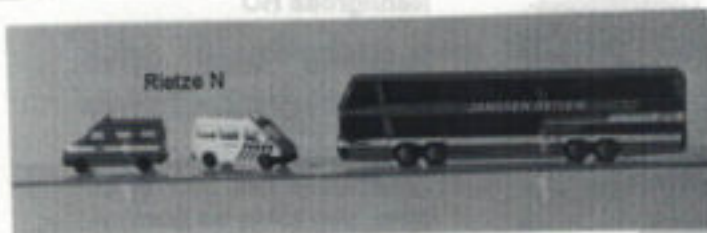
Brekina lieferte den zur Messe angekündigten Wartburg 311 aus, ein Fahrzeug der Epoche III. Daneben gibt es als Neuheit einen Tanksattelaufflieger, der zuerst mit HS 16 TS-SaZgM und im Kleid der Firma Shell in den Handel kam. Das Autoheft 1998/99 ist seit der



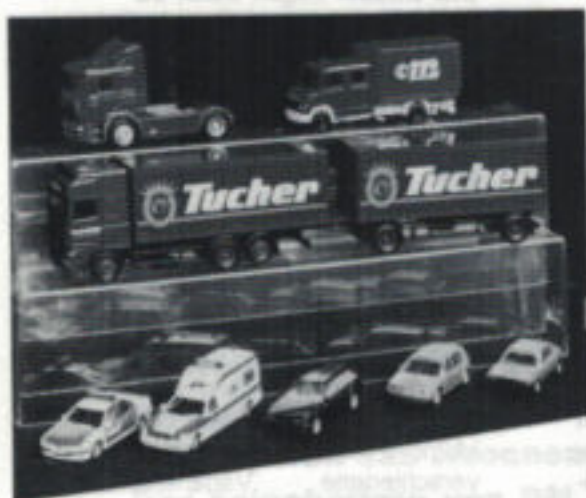
Strandkörbe von Herpa



S-Bahn-Brücke von Falter,
Fahrzeuge von Herpa



Rietze N



Herpa

Brekina: Wartburg und
Neuer Tankauflieger



Herpa



Albedo: Gegen den Durst
Beispiel aus der neuen Milka-
Serie



Busch HO, der Smart sowie MB A-
und MB M-Klasse

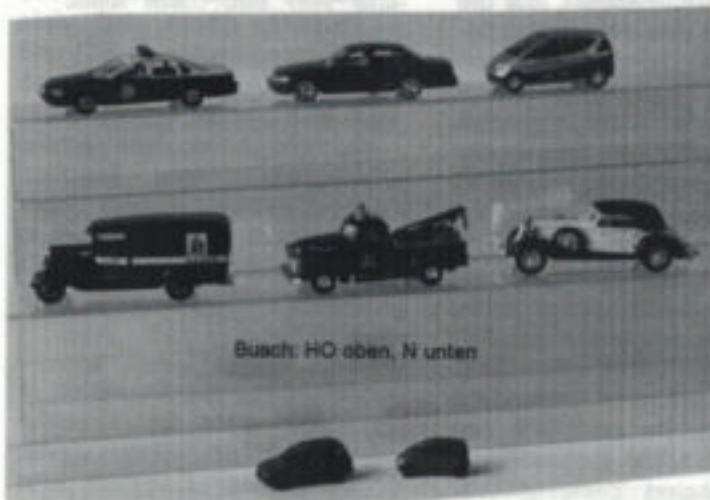
Modellbahn in Köln ebenfalls erhältlich.

Ein reichhaltiges Angebot findet man im Berichtszeitraum auch bei der Firma Herpa, wo vor allem diejenigen gut bedient werden, die zur Vervollständigung ihrer Modellbahnanlage Lkws der verschiedensten Speditionen, Bau- und Blaulichtfahrzeuge benötigen. Besonders hervorzuheben sind dabei die Aufbauten auf der Formenneuheit MB Atego und die verschiedenen Baufahrzeuge auf MB Actros. Bei den Pkw sind echte Neuheiten der VW Golf IV 2- und 4-türig, das MB CLK Cabrio, der Peugeot 406, der Honda Accord, der BMW S5 Touring (Schnitzer) und der Porsche 911 GT3.

Jetzt unmittelbar vor Weihnachten muß in jedem Fall auf eine neue Milka-Serie im Programm der Firma Albedo hingewiesen werden.

Neben einer größeren Zahl von Varianten auf der Basis bekannter Fahrzeuge, auch im Blaulicht- und Postbereich, sind bei Rietze besonders die neuen Omnibusmodelle zu nennen, die bereits zur IAA in Hannover in Sonderdruck vorgestellt wurden. Besonders erfreulich dabei ist, daß viele der neuen Modelle, wie S 319 NF, Mercedes Citaro, MB O 530, MB Cito und Neoplan Centroliner Fahrzeuge des ÖPNV sind, also Fahrzeuge, die der Modellbahner zur Darstellung der Verkehrsverknüpfung besonders benötigt und mit denen der Markt bisher eher dünn gesät war. Jedes der neuen Busmodelle von Rietze ist von seiner Verarbeitung, Maßstabgenauigkeit und Vorbildtreue her geeignet einen Preis als Modell des Jahres zu erhalten, sofern das MOBA FORUM einen solchen vergäbe.

Aus dem Haus Wiking sind zwei Neuheitauslieferungen zu melden, im September und im November. Hervorstechende Modelle sind hier der MB S 500, das MB Econic Müllfahrzeug und der MAN Niederflur-Linienbus CNG im Gewand der BVG, das erste Busmodell mit Gasantrieb auf dem Modellmarkt. Auch bei Wiking wären die beiden letztgenannten Fahrzeuge Anwärter auf einen Titel „Modell des Jahres“. Weitere interessante Busmodelle sind hier der MAN Niederflerbus als Linienbus und der Berliner Doppeldeckbus D 89 in der Bedruckung „50 Jahre Luftbrücke Berlin“. Freunde des Rennsports sollten sich das in PC und einmaliger Auslieferung gefertigte Modell des Porsche Spyder merken. **HDS**



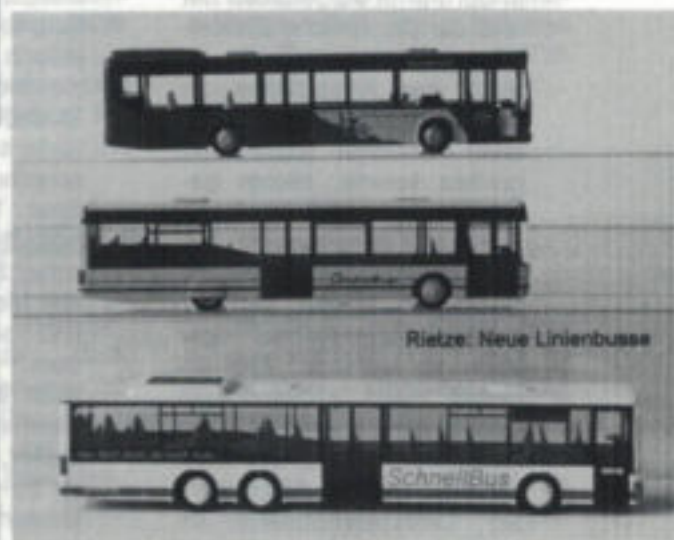
Busch: HO oben, N unten



Wiking HO:
MB Econic



Albedo



Rietze: Neue Linienbuss

FIRMENPORTRAITS

Rietze Automodelle, Aldorf bei Nürnberg

An dieser Stelle, lieber Leser, könnten Sie sagen, was hat das Portrait eines Modellautoherstellers im MOBA FORUM verloren, wären hier nicht viel eher erst einmal die weiteren Hersteller von Modellbahnfahrzeugen oder -gebäuden dran? Dies mag im Grunde genommen, richtig sein, aber die Firma Rietze als der größte Hersteller von Omnibusminiaturen in 1:87 und 1:160, also der unmittelbaren Verbindung zwischen schienen- und straßengebundenem Personenverkehr läßt diese sicher in einer bevorzugten Stellung, zumindest unter den Autoherstellern angesiedelt sein.

Nicht umsonst genießt der Name Rietze Automodelle auf seinem Fachgebiet besondere Beachtung, ist doch alles, was die Werkstätten seit der Gründung verlassen hat, von höchster Präzision geprägt. Kein Wunder für den, der sich gut zwei Tage in der Firma aufgehalten hat und die persönliche Einstellung sowohl der Chefs als auch der Angestellten zu ihrem Beruf und Hobby an allen Positionen spüren und greifen konnte. Nichts geschieht, ohne daß der Bearbeiter voll dahintersteht. Sei es nun im Formenbau, im Spritzguß, in der Malerei, beim Zusammenbau oder auch im Versand. Alle arbeiten Hand in Hand und geben ihr Bestes, um den Namen der Firma, des wohl weltweit größten Herstellers an Omnibusmodellen im Maßstab 1:87, weiterhin

hoch zu halten.

Dabei fing alles ganz harmlos an. Der heutige Firmenchef, Lothar Rietze, war seit 1960 wie viele seiner Zeitgenossen von dem Bazillus des Modellsammelns infiziert und nannte (und nennt noch heute) eine umfangreiche Sammlung an Lokomotiven und Modellautos sein eigen. Sein damaliger Beruf: Steuerberater. Eines Tages kam, geboren aus der Tatsache, daß es dem Sammler Rietze absolut nicht gefiel, daß es auf dem Markt keine japanischen Modelle gab, die Überzeugung, selbst im Modellautomarkt ein Wort mitzureden, wäre eine gute Alternative. Die Firma Rietze Automodelle wurde gegründet. Zuerst waren es "Exoten", für die sich von den damals existierenden Herstellern noch keiner interessierte, Autos japanischer Fertigung, das Erstlingsmodell war der Mitsubishi L 300, den es in zwölf verschiedenen Ausführungen gab. Auch die Idee, realistisch verschmutzte Fahrzeuge anzubieten, stammt aus der Anfangszeit der Firma. Bald jedoch erkannte besonders die Industrie die Güte der Modelle des jungen Herstellers und bestellte entsprechende Nachbildungen ihrer Vorbildneuheiten bei ihm. So war es nur ein logischer Schritt, die ursprüngliche Marktlücke zu verlassen und sich weiteren Vorbildern, darunter besonders Audi und Ford sowie alle namhaften Omnibushersteller, zu widmen. Waren es zu Beginn noch die Kellerräume im Haus der Eltern, die als Betriebsräume

dienten, erfolgte 1986 der Umzug in die lange Jahre bekannte Adresse in der Okenstraße in Nürnberg, wo dann auch die jetzt 11 Jahre alte Firma Rietze Formenbau begann. Doch auch diese Wirkungsstätte wurde letztendlich trotz des Erwerbs eines Zweigbetriebes in Sachsen wieder zu klein, so daß eine neue Planung erforderlich wurde, die in das heutige Gebäude in Aldorf bei Nürnberg führte.

Das Ergebnis der nunmehr 15 Jahre Tätigkeit kann man in der Modellsammlung im Hause an unzähligen Modellen in Schauvitriolen begutachten. Der Verfasser hat sie während seines Besuchs nicht gezählt. Heute umfaßt das Angebot eines Jahres etwas mehr als 450 Modelle, davon sind viele Jahresneuheiten in HO und in N. Auch im Maßstab 1:22,5 und im Sektor Zubehörteile kann man fündig werden. Hierzu kommen noch einmal aus dem Generalvertrieb für Westeuropa für die tschechische Firma IGRA etwa 120 Fahrzeugmodelle.

Rechnet man die vielen in Zahlen sehr hohen Industrienaufträge hinzu, von denen der Sammler und Modelleisenbahner letztlich profitiert, wird klar, daß zur Bewältigung dieser Mengen ein straff organisierter Betrieb mit guten Mitarbeitern notwendig ist. Heute beschäftigt das Ehepaar Rietze als Eigentümer der Firmen Rietze Formenbau und Rietze Automodelle an den zwei Standorten Aldorf bei Nürnberg, das man im Mai 1996 in Betrieb nahm, und

Zwickau, in dem nach den ersten Jahren im Altbau 1993 ebenfalls ein Neubau bezogen wurde, insgesamt 55 Mitarbeiter und 4 Auszubildende, allein im Formenbau sind 12 Angestellte beschäftigt. Hinzu kommen je nach Bedarf noch einmal 10 - 20 Angehörige in Behindertenwerkstätten. Es ist heutzutage in diesem Gewerbe fast die Ausnahme und deshalb sollte hier einmal auch in Bezug auf die erforderliche Preisgestaltung darauf hingewiesen werden, die Firma Rietze produziert ihre Modelle für die Sammler und Modelleisenbahner ausschließlich in Deutschland und erhält somit wertvolle Arbeitsplätze. Ebenso verhält es sich mit dem firmeneigenen Vertrieb. Dies wird für den allgemeinen Markt in Zukunft auch dann beibehalten, wenn bei bestimmten Industrieaufträgen nur diese wegen kurzfristig fehlender Kapazität zum Teil ins Ausland verlagert werden müssen. Die Kapazitätsfrage hat auch zur Zeit dazu geführt, daß die Planungen für Gebäudemodelle, die 1996 auf der Messe in Nürnberg angekündigt wurden, vorerst wieder zurückgestellt worden sind. Dies heißt aber nicht, daß Lothar Rietze uns eines Tages doch mit einem oder einigen Schmankern überraschen wird.

Während die Firma Rietze Automodelle in den ersten Jahren noch auf Zulieferungen und Zuarbeit anderer angewiesen war, ist seit 10 Jahren auch der Formenbau und die Spritzerei in eigenen Händen. Zusätzlich zu den Formen für die eigenen Modelle werden aber auch Formen für Lokomotivgehäuse namhafter Hersteller hergestellt. Um noch einmal auf das Thema Preisgestaltung zurückzukommen, sol-

len einige Zahlen die hohen Investivkosten dieser Sparte beleuchten. Pro Jahr werden bis zu 1 1/2 Millionen DM in Formneuheiten investiert, leicht auszurechnen, was die Form einer einzigen Neuheit kostet, wenn man für einen Pkw ca. 1200 bis 1300 Stunden, für einen Lkw ca. 2400 bis 2600 Stunden ansetzen muß. Ebenso leicht zu verstehen ist damit, welche hohen Stückzahlen eines Modells produziert werden müssen, um die Investitionen zu amortisieren. Es schimpfe also keiner mehr über Bedruckungsvarianten oder gar über sogenannte überhöhte Preise, ohne hierüber nachgedacht zu haben.

An den Produktionsstätten herrscht zu einem bestimmten Grad Arbeitsteilung, so daß in Zwickau auf 600 m² je ein Drittel des Formenbaus und der Spritzerei sowie die gesamte Montage, in Aildorf auf 1.800 m² zwei Drittel des Formenbaus und der Spritzerei, der gesamte Tampondruck, der Vertrieb einschließlich Direktverkauf und die Verwaltung zu finden sind.

Noch einmal zurück zu den Ursprüngen der Firma. Noch vor dem Modellautobau gab es zusammen mit einem Partner die Firma Ribu, die sich auf Kurzkupplungen spezialisiert hatte. 1982 erstmalig auf der Messe vertreten, konnten in den ersten 3 Jahren des Bestehens insgesamt etwa 1,5 Millionen Kurzkupplungen verkauft werden, danach flachte das Geschäft bis zur späteren umsatzmäßigen Bedeutungslosigkeit ab, sie werden allerdings noch in geringen Stückzahlen produziert. Dabei handelt es sich um ein qualitativ hochwertiges Produkt, dem letzt-

lich der im Modellbahngeschäft fehlende Name den Rest gegeben hat. Rietze Automodelle, im November 1983 als Gewerbe angemeldet, war erstmals 1984 auf der Nürnberger Spielwarenmesse vertreten. Heute werden neben dieser Messe regelmäßig die Internationalen Automobilausstellungen (Pkw und Lkw/Busse), die Intermodellbau in Dortmund, die internationale Modelleisenbahn, Faszination Modellbau in Sinsheim, Modell & Hobby in Leipzig und der RDA-Workshop besichtigt. Über 50 nationale und internationale Auszeichnungen zeugen bisher vom Erfolg und vor allem der gleichbleibenden Qualität der Firma.

Viele gute Ideen warten noch auf ihre Realisierung, so daß der Modelleisenbahner und Sammler sicher sein kann, auch weiterhin interessante Objekte als Zubehör erwerben zu können. Im Herbst 1997 erschien als Ergänzung der jährlichen Neuheitenprospekte ein Gesamtkatalog über die Produkte der letzten zwei Jahre, eine Information, die in erster Linie den Sammler, aber auch den Modelleisenbahner ansprechen dürfte.

Noch ein Wort zum Thema Stadtliniibus, der bisher von vielen Modellbahnfreunden vermißt wurde. Bisher mußte hier von einer konkreten Zurückhaltung der herstellenden Industrie, die mit ihren Aufträgen den allgemeinen Preis erst erträglich macht, ausgegangen werden, da im Gegensatz zum Überland-Reisebus die Betreiber sowieso gezwungen sind, Busse zu bestellen und die Kommunen weniger auf das Äußere als auf technische Details achten. Somit entfielen im Gegensatz zum

Reisebus im Grunde genommen Industriaufträge für diese Art des Omnibusses, was das Modell (oder bei Mischkalkulation die Modelle insgesamt) letztendlich über Gebühr hätte verteuern müssen oder zum Verlustgeschäft für den Hersteller geworden wäre. Dies jedoch wäre weder im Interesse des Sammlers und Modelleisenbahners noch des Herstellers gewesen. Wer die derzeitigen Neuheiten von Rietze in diesem Heft aufmerksam gelesen hat, wird feststellen, daß

sich das Bild gewandelt hat. Zeitgleich mit dem Original auf der IAA 98 in Hannover wurde auch, damals noch im IAA-Sonderdruck, zeitgleich das hierzu gehörige Modell der Linienbusse der neuesten Generation vorgestellt. Die Modelleisenbahner, die besonders diese Busart für ihre Zwecke benötigen, werden es Lothar Rietze und der Busindustrie sicher danken.

Etwas erscheint der Erwähnung noch besonders zu bedürfen. Da das umfang-

reiche Sortiment der Firma nur selten in seiner Gesamtheit beim Handel sofort verfügbar ist, bietet die Firma auch den Direktversand ab Altdorf an (siehe hierzu auch die Anzeige in diesem Heft). Noch kann man dort die in Zusammenarbeit mit der Firma Roco entwickelte Sonderpackung 10 Jahre S-Bahn Nürnberg bekommen, die aus einer 143 und 4 Wagen (einschließlich Steuerwagen) in der orange-gelben S-Bahn-Farbgebung besteht. **HDS**

Tillig Modellbahnen GmbH

Tausende Besucher scheuten zum jährlichen Stadtfest weder Wege noch Kosten ins sächsische Sebnitz. Daß es dieses Jahr noch weitaus mehr als in den Vorjahren waren, ist zugunsten der Firma Tillig zu werten. Nach den anlässlich des Jubiläums „%0 Jahre TT“ überraschenden 6.000 Besuchern 1996 bot das Unternehmen, wie man es seit 1990 schon nicht mehr anders gewohnt ist, auch diesmal wieder einiges mehr, herausragend ein Modellbahnmuseum, das zugleich der Produktschau des Unternehmens dient. Eine ausgediente Rangier-Diesellok und ein Flügelsignal sind neben der Zufahrt zum Betriebsgelände der passende Blickfang.

Tradition verpflichtet...

Noch zu wenig bekannt ist, daß die Industrialisierung Deutschlands von Sachsen ausging, wo schon sehr viel früher Handel, Handwerk und Gewerbe von Seiten der Fürsten und Könige gefördert worden waren, wo sich der Wandel im 19. Jahrhun-

dert dank somit besserer Voraussetzungen weniger stürmisch und gewaltreich als anderswo vollzog.

Auch Sebnitz war vom Niedergang des Erzbergbaus betroffen worden. In der Notzeit entstand hier die Fertigung von Kunstblumen und mit ihr ein durch sie geprägtes neues Wirtschaftsgebiet. Unter vielen „hellen“ Sachsen gab es den Schlossermeister Fritz Pilz (1903 - 1986) als Unternehmensgründer. Er entwickelte 1952 auf den theoretischen Grundlagen von Professor Harald Kurz und Hans-Otto Vogt ein Modellgleissystem im Maßstab 1:87 (Nenngröße HO). Es war für jene Zeit der Papp- und Bakelit-Schwellen mit Halbprofilen wegweisend. Das heute als Standard-Gleissystem bezeichnete Modellgleis wurde bereits anfangs der 60er Jahre vervollständigt. 1972 endeten jedoch alle Weiterentwicklungen, als das Werk verstaatlicht wurde.

... doch auch Neubeginn ist schwer

Hans-Jürgen Tillig, 1998 gegen Ende der DDR Betriebsteilhaber beim VEB

Kunststoffverarbeitungsindustrie Sebnitz, BT VIII „Modellgleis“ geworden, konnte schon 1990 das Unternehmen Pilz reprivatisieren und wurde dessen Geschäftsführer. Zum 01. Januar 1991 kaufte er das Unternehmen. Im Oktober 1992 wurde die Mattra Modelleisenbahnen Produktions- und Vertriebs-GmbH & Co. KG gegründet, um rollendes Material zu entwickeln und herzustellen. Darunter war auch solches für die besonders im Osten Deutschlands beliebten und weitverbreiteten TT-Bahnen, Maßstab 1:120, die sogenannte „Spur der Mitte“.

Zum bewährten sächsischen „Tippeltappel“ blieb dem Jungunternehmer Tillig keine Zeit zum Wägen. Mit äußerster Wagnis übernahm er 1993 die Konkursmasse der Berliner TT-Bahnen (BTTB) Zeuke GmbH. Damit heilte er zugleich eine schmerzhaft Wunde deutscher Geschichte nach 1945. Zwei deutsche Modellbahnhersteller der aus den USA „über den großen Teich“ gekommenen TT-Bahn, Rokal in Nettetal-Lobberich sowie Zeuke & Wegwerth in Berlin (Ost) wollten zusammenarbeiten,

was jedoch seitens der Führung der DDR verhindert wurde. Rokal konnte in jenen Jahren im Westen wohl auch aufgrund falscher Modellpolitik keinen Markt für TT gewinnen und fiel in Konkurs.

Tilligs Wagemut zu großem Risiko wurde schnell durch große Erfolge belohnt. Das rechtfertigte, 1994 das Unternehmen zur Tillig Modellbahnen GmbH & Co. KG Sebnitz umzubenennen. 1996 wurde das bis dahin noch selbständig firmierende Unternehmen Pilz einbezogen.

Soziales und Museales großgeschrieben

Bei der „Kunstblume Sebnitz“ gab es viele geschickte und fleißige Hände, für sie nach dem Ende der DDR beim wieder privaten Unternehmen Pilz neue und gute Möglichkeiten. Sie trugen wesentlich zu Aufbau und Entwicklung, manche noch heute zu gedeihlicher Zukunft bei.

Schon das Unternehmen Pilz zeichnete sich durch lobenswertes Sozialverhalten aus: 1990 war ein Viertel der Mitarbeiter/innen Schwer- und Schwerstbehinderte. Daran änderte sich bis heute nichts. Zwei sol-

cher trotz ihrer Behinderungen bemerkenswert Leistungsfähige sind schon über 40 Jahre im Unternehmen tätig und seit langem Ehepaar.

Das taufrische Museum, zugleich Werkschau des Unternehmens, bietet schon jetzt ebenso Interessantes wie Erstaunliches zur Modellbahngeschichte. Man sieht, wie „es“ vor nun bereits über 100 Jahren mit sogenannten „Bodenläufern“, nicht schienengebunden, der noch jungen Eisenbahn ähnlichem Kinderspielzeug begann. Bald schon fügte man Schienen und Weichen hinzu, das Aussehen der Fahrzeuge näherte sich mehr und mehr dem des Vorbildes, der „richtigen“ Eisenbahn. Man sieht ebenfalls sehr Bemerkenswertes aus der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen. Und man sieht, wie schwer auch für die Modellbahn der Neubeginn nach 1945 war, als jegliches Material knapp und schwer zu beschaffen war – auch, wie in diesem Bereich Not erfinderisch machte. Spurensucher und Fährtenleser werden angeregt, für manches aus jener Zeit die Hersteller zu ermitteln, wozu nicht selten lediglich Indizien erhalten müssen.

Der Anfang dieses neuen Modellbahnmuseums – auch hier zahlen MOBA-Mitglieder nur einen ermäßigten Eintrittspreis – ist wohl gelungen, nun sind Spender und Leihgeber aufgerufen, es zu bereichern.

Zur Wirtschaftsgeschichte: Quellen erhalten und pflegen

Werden und Wachsen der Unternehmen Pilz und Tillig sind, dies gilt auch für die Auhagen GmbH in Marienberg/Erzgebirge (siehe hierzu auch MOBA FORUM Ausgabe 3/1998, Seite 20/21) und viele andere Wirtschaftszweige mehr, gute Beispiele dafür, wie dringend es nötig ist, neuere deutsche Wirtschaftsgeschichte zu erforschen und aufzuarbeiten. Unkenntnis, Nachlässigkeit, falsch ge-deutete Geschäftsgeheimnisse, allzu oft und leider immer wieder „Wegrationalisieren“ führten besonders in jüngster Zeit dazu, daß wertvolles Quellenmaterial verkam oder vernichtet wurde und wird, gleich ob Gegenständliches, Gedrucktes oder Handgeschriebenes. Ein großes Thema, das, abseits der Modellbahn, hier nur aufgezeigt werden kann, das zum Nachdenken und Handeln auffordert. **WW**

**MOBAhner kaufen bevorzugt Angebote unserer
Inserenten!**

Sollte eigentlich klar sein, oder?

**Wie wäre es, wenn Sie hier Ihre Anzeige
stehen hätten?**

AUS DEM VEREINSLEBEN

Unter diesem Generalliter erscheint regelmäßig, was uns die Vereine zu eigenen Vorhaben, aber auch zu ihren ständigen Terminen und Ansprechpartnern mitteilen. Dauertermine und vollständige Daten der Vereine werden künftig nur noch einmal jährlich jeweils als Beilage in Ausgabe 2 erscheinen. Neue Vereine werden nach Vorliegen der entsprechenden Daten an dieser Stelle veröffentlicht.

Team 750 Dortmund

Preussische Straße 20, 44339 Dortmund

Ansprechpartner:

Volker Grosskopf, Freie Scholle 31, 44339 Dortmund. Tel.: 0231 80 38 00, Fax: 0231 80 38 00

Clubräume:

Preussische Straße 20, 44339 Dortmund

Veranstaltungshinweise:

Clubtreffen: 1mal im Monat, samstags nach Vereinbarung. An den Clubabenden werden Dia- und Filmvorträge gehalten, auch von Gästen.

Kevelaer Eisenbahnfreunde

Ergänzung

Ansprechpartner:

Klaus Schmitz, Jugendwart, Martinstraße 22, 47624 Kevelaer; Tel.: 02832 7 88 51

Eisenbahn-Modellbau-Club 1980 e.V.

Middelicher Straße 289, 45892 Gelsenkirchen, Tel./Fax: 0209 78 12 26

Ergänzung

Der Verein unterhält seit kurzem eine eigene Homepage im Internet. Die Internetadresse lautet:

<http://privat.schlund.de/emc80>

Osthüringer Modelleisenbahnclub Gera e.V.

Bahnhofstraße 13a, 07545 Gera

Veränderungen im Vorstand:

Harald Werner ist aus dem Vorstand ausgeschieden. 2. Vorsitzender ist jetzt Rainer Biltz, Curt-Böhme-Str.9, 07552 Gera; 3. Vorsitzender ist Reinhard Bär, Eiselstraße 144, 07549 Gera. Der 1. Vorsitzende, M. Schwozer hat eine neue Telefonnummer, sie lautet: 0 91 31 12 98 91.

Sächsische Modellbahner-Vereinigung e.V.

SMV im Internet

Wer die Sächsische Modellbahner-Vereinigung e.V. im Internet sucht, wird fündig, wenn im Browser, dem Programm, in dem man sich im Internet bewegt, die Adresse <http://www.samove.de> eingegeben wird. Hier findet der Surfer alle aktuellen Termine und Mitteilungen der SMV. Außerdem wächst das Informationsangebot ständig, so kommen immer mehr Vereinsportraits und weitere Informationen rund ums Hobby hinzu.

Da das Internet ein schnelles Medium ist, werden wir unsere Seiten kontinuierlich aktualisieren. Es lohnt sich, regelmäßig die SMV-Homepage zu besuchen. Ab Mitte September wurde eine spezielle Seite eingerichtet, mit der die Verbindung zu anderen Modellbahn-Seiten hergestellt werden kann. Wer sich für einen Tauschlink interessiert, kann per E-Mail (smv@samove.de) oder per Post (SMV, AG-PR, Dr. Wilhelm-Kulz-Straße 4, D-01445 Radebeul mit der SMV Kontakt aufnehmen. P. Pohl

27 Preise für 95 Exponate beim '98er SMV-Modellbau-

Wettbewerb

Am 12. September 1998 war es nach zwei Jahren wieder soweit, eine von der SMV einberufene Jury tagte zum '98er Modellbauwettbewerb. Sie hatte mehr Exponate als bei vorherigen Wettbewerben zu begutachten: 95 Modelle von 67 Einsendern standen unter dem Vorsitz von Hans-Gerd Heinicke zur Bewertung.

In 10-stündiger Arbeit begutachteten acht Juroren die Exponate. Fahrtüchtige Modelle wurden auf der SMV-Testanlage probegefahren und Funktionsmodelle in Betrieb gesetzt. Die Bewertung erfolgte nach einem festgelegten Punktsystem: Wurde eine Mindestpunktzahl erreicht, konnten die Exponate gestaffelt nach der jeweils erreichten Punktzahl drei Plätzen zugeordnet werden. Besonders zu würdigende Exponate zeichnete die Jury mit Anerkennungspreisen aus. So wurden sieben 1., fünf 2. und zehn 3. Preise sowie 5 Anerkennungspreise vergeben. Die Anerkennungspreise sprach die Jury jugendlichen Modellbaufreunden zu. Besonders erfolgreich waren tschechische Modellbauer. Von 23 Objekten erreichten sieben eine Punktzahl, um platziert zu werden. Schwerpunkt bildeten Dioramen, die typisch tschechische Situationen zeigten. Die anderen Exponate wurden aus acht deutschen Bundesländern (Bayern, Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Thüringen) eingereicht. – Bemerkenswert ist, daß zwei Drittel der Wettbewerbsteilnehmer nicht Mitglied im SMV sind, was für den überregionalen Charakter der Veranstaltung spricht.

Am 20. September 1998 fand die Preisverleihung statt, bei der die Preisträger Sachpreise erhielten, die von insgesamt 14 Produzenten der Modellbahnindustrie zur Verfügung gestellt wurden. SMV



Modellbäume

Unser Angebot für Modellbahn-Clubs :

- Modelliermasse
- Geländevlies
- Bäume
- Streufasern
- Beflockungsmaterial
- eigene Herstellung

Ob für Ihre Clubanlage oder für zu Hause, wir haben für Sie die richtigen Modellbäume. Alle Bäume sind aus Naturmaterial hergestellt und halten den Vergleich mit dem Original stand.



Geme senden
wir Ihnen
kostenlose
Muster.

Fordern Sie unver-
bindlich unsere
Preisliste mit den
Sonderkonditionen
für Clubs an.

MEC-Westerwald e.V.
57614 Wahlrod, Lerchenweg 8
Tel.: 02680-989202
Fax: 02680-989201
e-Mail:
MEC-Westerwald@t-online.de
MECWW98@aol.com



Termine

An dieser Stelle darf die Redaktion noch einmal nachdrücklich darauf hinweisen, daß alle Termine für das nächste Quartal bis spätestens zur Mitte des Quartals (also 15.02., 15.05., 15.08., 15.11) bei der Redaktionsleitung vorliegen müssen, um noch ins Heft aufgenommen werden zu können!

Zweite Dezemberhälfte

19. - 20.12.98, je 10.00 bis
17.00 Uhr Modellbahnausstel-

lung des AMC Chemnitz e.V.
im Bahnhof Chemnitz-Mitte
(ehemaliger Nicolaibahnhof),
Reichstraße 1.

19. - 20.12.98, jeweils 13.00
bis 17.30 Uhr Modellbahnaus-
stellung des ZIMEC (Zittauer
Modell Eisenbahn Club e.V.) in
der Gerhard-Hauptmann-
Straße 34 in Zittau.

19. - 20.12.98 (ohne Angabe der Uhrzeit) Modellbahnausstellung des MEC Chemnitz/Sachsen e.V. im Rathaus Lugau

1999

16.01.1999, 14.00 Uhr, MOBA Stammtisch beim MEC Kaarst, Vereinsheim, Am Stadtwald, Neuss (beim Eisenbahner Sportverein, Anfahrt von der Rheydter Straße). Wegbeschreibung: A 57 Abfahrt Neuss/Büttgen Richtung Innenstadt, Konrad-Adenauer-Ring überqueren, bis zur Eisenbahnbrücke, unmittelbar davor links in den dortigen Weg einbiegen. Durchfahrt zum Sportverein frei, den Schildern folgen! Kontakt: Reiner van der Logt, Feldstraße 24, 41564 Kaarst, Tel.: 0 21 31 76 62 22.

27.02.1999, 10.00 bis 15.00 Uhr 4. Cranzahler Modellbahntauschmarkt, Turnerheim, 09456 Cranzahl (Nähe Schmalspurbahnhof Cranzahl-Oberwiesenthal). **Anmeldung bis 31.12.98** bei Mike Sehneising, Straße des Friedens 12, 09456 Cunersdorf.

27. und 28.02.1999, Samstag 10.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr, Modellei-

senbahnausstellung mit internationaler Beteiligung (F, L, B, NL, D) im Albert-Einstein-Forum (ehemals Pädagogisches Zentrum), Heinrich Hertz-Straße, Kaarst. Veranstalter IGM Kaarst. Eintritt Erwachsene DM 4,00, Jugendliche bis 14 Jahren DM 2,00. Kontakt: Reiner van der Logt, Feldstraße 24, 41564 Kaarst, Tel.: 0 21 31 76 62 22.

05. - 07.03.1999 Faszination Modellbau, Messe Sinsheim, Neulandstraße 30, 74889 Sinsheim. Tel.: 0 72 61 689 - 0. Geöffnet Freitag 11.00 bis 20.00 (18.00 bis 20.00) Uhr, Samstag 09.00 bis 19.00 (18.00 bis 19.00) Uhr, Sonntag 09.00 bis 18.00 Uhr in Klammern (!) die Zeit der Modell-Light-Show.

Vorschau

21. - 25.04.1999 INTERMODELLBAU '99 Dortmund, Westfalenhallen am Westfalendamm. Integriert Sonderausstellung „50 Jahre Modellbahnen in Ostdeutschland“.

15. und 16.05.1999, Märklin-Treffen in Göppingen.

13. - 16.05.1999 Sonneberger Modellbahntage in der Lohauhalle, Sonneberg. Clubs, die

sich an der Ausstellung beteiligen wollen, setzen sich baldmöglichst mit Frau Ortrun D. Wilfer über Telefon 0 36 75 89 72-0 in Verbindung.

24.07.1999 Tag der offenen Tür „50 Jahre PIKO“ in Sonneberg.

Termine des Vereins Furka-Bergstrecke, Sektion NRW

19.06. - 03.10.1999 Betrieb auf der Furka Bergstrecke

12.07. - 20.08.1999 täglicher Betrieb

29.07. - 01.08.1999 Gruppenreise der Sektion NRW an die Furka-Bergstrecke

12.08. - 15.08.1999 Gruppenreise der Regionalgruppe Rhein-Main an die Furka-Bergstrecke

14.11.1999 Herbsttreffen in Neuss

Stammtische des Verein Furka-Bergstrecke

Dortmund, Gaststätte „Keglerklaus“ Oespeler Dorfstraße 6, DO-Oespe, jeweils ab 19.00 Uhr am 08.01.99, 05.02., 05.03. und 09.04.99.

Köln, Brauhaus Sion, Deutzer Freiheit/Ecke Düppelstraße, K-Deutz, jeweils ab 18.45 Uhr am 08.01., 19.02., 12.03. und 09.04.99.

NACH REDAKTIONSSCHLUSS

Zu guter Letzt

PIKO wird 50

Anlässlich des im Jahr 1999 anstehenden Firmenjubiläums (bitte hierzu auch die Rubrik Termine beachten!) hat die Firma PIKO ein Buch herausgegeben, das nicht nur die eigentliche Firmengeschichte und die Produkte, sondern auch die Thematik „Modellbahn und Politik“ sehr ausführlich in den

Zusammenhang stellt (siehe hierzu Rezension auf Seite 33).

Ebenfalls in limitierter Auflage erschien bereits zur Internationalen Modellbahn in Köln als Sondermodell ein vierachsiger Kesselwagen, der nicht im Handel vertrieben wird. Dieser Wagen und das Buch können auch über den MOBA bezogen werden. Die Konditionen und die Verfahrensweise werden

den Mitgliedern in gesonderten Schreiben mitgeteilt.
HDS

Internationale Modellbahn 1998 in Köln

Die Ausstellung, die nunmehr zum achten Mal an ihrem Ursprungsort, dem Ort auch des stets größten Erfolges stattfand, sah dieses Jahr insgesamt wieder rund 90.000 Besucher. Kein

Wunder für Insider hatte doch die Messeleitung und für die Modellbahnanlagen unser Messereferent im Auftrag der KölnMesse für eine höchst interessante und ansprechende Ausstellung gesorgt. Besucher und Aussteller zeigten sich gleichermaßen zufrieden, der Termin für 2000 steht bereits wieder fest, es ist der 08. bis 12. November.

Der MOBA war auf der Ausstellung mit einem großen Stand vertreten, der im Sinne der gegenseitigen Information wie gewohnt regen Zulauf hatte. Gleiches gilt auch für den erstmals eingerichteten Kindergartenbereich „Spielparadies“, in dem Eltern ihre Kleinkinder zeitweilig in Obhut nehmen lassen konnten, und den Seminarbereich, in dem fach- und sachkundige Vertreter der Modellbahnindustrie in Spezialthemen über ihre Produkte und allgemeine Modellbahnbelange referierten. Der Seminarbereich, der dem Eingang des MOBA-Standes gegenüber

eingerichtet war, wurde von insgesamt 1.864 Personen besucht, hinzu kommen eine nicht qualifizierbare Anzahl von Zuhörern, die keinen Sitzplatz fanden und vom Gang aus zuhörten. Die Seminare mit dem größten Zulauf waren diejenigen, die sich mit Digitaltechnik befaßten sowie die über das Faller car system. Die im Bereich des MOBA-Standes eingerichtete Bastel- und Spielecke konnte sich ebenfalls von der ersten bis zur letzten Minute nicht über einen Mangel an jugendlichen Besuchern beklagen.

Alle namhaften Firmen der Branche waren als Aussteller vertreten und zeigten ihr Programm sowie die Neuheiten des Jahres. An einigen Ständen konnten darüber hinaus bereits Neuheiten in Augenschein genommen werden, die dem Jahrgang 1999 zuzurechnen sind. Besuchermagnet waren sicher neben der Möglichkeit, sich vor Ort über die Neuheiten und das Programm der Hersteller per-

sönlich ausführlich informieren und gegebenenfalls Tips holen zu können, die zahlreichen Modellbahnanlagen und Schaustücke, von denen sich 12 einem Wettbewerb stellten. Letzterer war in der Leistung bei völlig verschiedenen Themen so dicht besetzt, daß im Grunde genommen zumindest von den sechs besten Anlagen theoretisch jeder den Sieg hätte nach Haus tragen können. So war es sicher keine Niederlage, nicht auf dem 1., sondern auf den folgenden Plätzen gelandet zu sein.

Wichtig im Sinne einer gelungenen Modellbahnausstellung ist sicher die Zufriedenheit der Aussteller und das Bewußtsein des Publikums, etwas Gutes, etwas Schönes, etwas Gelungenes und etwas Nachahmenswertes gesehen zu haben und gut informiert worden zu sein. Dieses Ziel erreicht zu haben, kann wohl keiner der Veranstaltung absprechen.

HDS



Grüß aus Rügen in HOe

Hier
könnte
Ihre Anzeige
stehen!

Gebäudebausätze und Dioramenzubehör in 1:32/35



Gero Fußhüller modell-design

Von-Ketteler-Straße 5

D-53757 St. Augustin

Tel./Fax: 02241 31 68 71

<http://www.international.model-news.com/werb/gfmodell.htm>



Neu im Vorbild und Modell
Märklin Kunstlok

Das Modell ist ein Nachbau des Originals, das von der Märklin-Fabrik in Biberach/Riedlingen hergestellt wurde. Es ist ein sehr hochwertiges Modell, das die Details des Originals sehr gut wiedergibt. Die Lackierung ist ebenfalls sehr gut gelungen und entspricht dem Original. Das Modell ist ein sehr wertvolles Sammlerstück und eignet sich auch als Geschenk für Modellbahner.

Das Modell ist ein Nachbau des Originals, das von der Märklin-Fabrik in Biberach/Riedlingen hergestellt wurde. Es ist ein sehr hochwertiges Modell, das die Details des Originals sehr gut wiedergibt. Die Lackierung ist ebenfalls sehr gut gelungen und entspricht dem Original. Das Modell ist ein sehr wertvolles Sammlerstück und eignet sich auch als Geschenk für Modellbahner.

Sieger bei der Fachjury
IGME



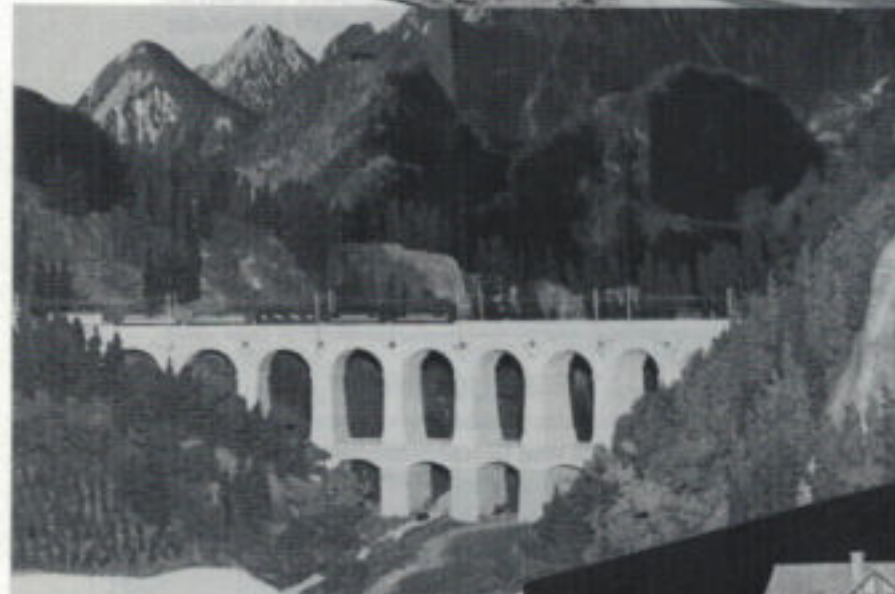
Fähranlage Wittow

Das Modell ist ein Nachbau des Originals, das von der Märklin-Fabrik in Biberach/Riedlingen hergestellt wurde. Es ist ein sehr hochwertiges Modell, das die Details des Originals sehr gut wiedergibt. Die Lackierung ist ebenfalls sehr gut gelungen und entspricht dem Original. Das Modell ist ein sehr wertvolles Sammlerstück und eignet sich auch als Geschenk für Modellbahner.



Der zweite Platz der Fachjury
Maasbuurtspoor, NL

Das Modell ist ein Nachbau des Originals, das von der Märklin-Fabrik in Biberach/Riedlingen hergestellt wurde. Es ist ein sehr hochwertiges Modell, das die Details des Originals sehr gut wiedergibt. Die Lackierung ist ebenfalls sehr gut gelungen und entspricht dem Original. Das Modell ist ein sehr wertvolles Sammlerstück und eignet sich auch als Geschenk für Modellbahner.



Ausschnitt aus der Anlage des MEC Eickelborn

Das Modell ist ein Nachbau des Originals, das von der Märklin-Fabrik in Biberach/Riedlingen hergestellt wurde. Es ist ein sehr hochwertiges Modell, das die Details des Originals sehr gut wiedergibt. Die Lackierung ist ebenfalls sehr gut gelungen und entspricht dem Original. Das Modell ist ein sehr wertvolles Sammlerstück und eignet sich auch als Geschenk für Modellbahner.

Der Publikumsieger, Modelibauteam Köln
Dritter Platz der Fachjury

Das Modell ist ein Nachbau des Originals, das von der Märklin-Fabrik in Biberach/Riedlingen hergestellt wurde. Es ist ein sehr hochwertiges Modell, das die Details des Originals sehr gut wiedergibt. Die Lackierung ist ebenfalls sehr gut gelungen und entspricht dem Original. Das Modell ist ein sehr wertvolles Sammlerstück und eignet sich auch als Geschenk für Modellbahner.



Neues auf der Modelleisenbahn in Köln

Der Vorsitzende hat das Wort

BÜCHER

„Das PIKO-Buch 50 Jahre PIKO Modellbahnen“, Dr. René F. Wilfer (Hrsg.) und Autorenkollektiv; Tümmels Buchdruckerei und Verlag, Nürnberg; Verlag René F. Wilfer, Neustadt/Cobg., 1998. 162 Seiten, 204 Abbildungen, davon 155 in Farbe, 3 Tabellen; Hardcover, Schutzumschlag, Format 215 x 245 mm.

Hochinteressante Details der Geschichte einer Firma, deren Entstehung und Wegdegang so um einiges vom in Westen Deutschlands üblichen abweicht. Schwierigkeiten und Lösungen nicht alltäglicher Art, Erfolge im sozialistischen Wirtschaftsbereich lösen einander ab. Auch der Niedergang der Produktion in der Nenngröße N erfährt hier seine Begründung. Das wechselvolle Schicksal, nach außen ebenfalls dokumentiert in einer Vielzahl von Ausführungen bis hin zum heutigen Logo, liest sich wie ein spannender Roman. Auch die Geschichte des Neubeginns nach der Vereinigung bis zum heutigen Erfolg prägt die Geschicke der Firma. Der Leser erfährt darüber hinaus alles über das Programm der Firma seit Anbeginn, besonders hilfreich sind hier die 3 Tabellen am Ende des Buches, er trifft auf bekannte Gesichter, die die Modellbahn als solche und die Firma nachhaltig geprägt haben. Ein empfehlenswertes Werk. Das Buch ist nur bei der Fa. PIKO selbst, auf von ihr besuchten Messen und Ausstellungen sowie für

MOBA-Mitglieder über die Geschäftsstelle zu beziehen. HDS

„Bahnknoten Nordhausen“, Paul Lauerwald, Wolfgang Herdam Fotoverlag, Quedlinburg, 1998. 118 Seiten, 89 Abbildungen und Skizzen, davon 30 in Farbe, 10 Tabellen. Hardcover, Format 170 x 235 mm. DM 39,80.

Nordhausen, Bahnknotenpunkt in Thüringen, südlicher Endpunkt der Harzer Schmalspurbahnen, lange Zeit ein Eldorado für Dampflokliebhaber, wird in diesem Buch in Wort und Bild und einem ausklappbaren Plan der historischen Gleisanlagen in ihrer größten Ausdehnung in den 30er Jahren von den Anfängen bis zur Gegenwart beschrieben. Nicht nur die „große“ Bahn findet in den insgesamt 14 Kapiteln ausführliche Darstellung, auch die Nordhäuser Straßenbahn und die bereits erwähnten Harzer Schmalspurbahnen sind selbstverständlicher Bestandteil des Bahnknotens, der Ausgangs- oder Kreuzungspunkt dreier Haupt- und dreier Nebenbahnen ist. Bahnhof und Betriebsmittel bilden in den nach Epochen gegliederten Kapiteln eine Einheit. Ein umfassendes Werk, das als empfehlenswert, nicht nur für Freunde der Dampflokzeit gelten kann. HDS

ZUBEHÖR

Fast zeitgleich zur Modellbahn in Köln stellten die meisten Firmen die noch fehlenden Teile aus dem Neuheitenprogramm 1998 vor und lieferten dies an den

Fachhandel aus. Busch präsentierte das 1:87 Modell des Smart, der im Modell bestens gelungen ebenso „ulzig“ (das aber ist Geschmackssache) aussieht wie das Original. Als Weihnachtspresent bestens geeignet, aus dem gleichen Haus das Szenorama „Merry Christmas/Schöne Bescherung“. Albedo überraschte mit einer neuen Serie von Brauereifahrzeugen, die bei den vielen Preiserlein auf unseren Anlagen helfen sollen, den Durst zu löschen. Auch Wiking vervollständigte sein Jahresprogramm, hier findet sich nunmehr mit dem MAN NL 233 CNG der BVG ein erdgasgetriebener Linienbus im Angebot, das erste Modell dieser Art übrigens auf dem Markt. PIKO stellte sein Sondermodell zum 50-jährigen Bestehen vor, einen vierachsigen Kesselwagen mit entsprechender Bedruckung, der nur ab Werk oder bei von PIKO besuchten Ausstellungen und Messen, aber auch über die Geschäftsstelle des MOBA bezogen werden kann. Im Bausatzprogramm aus Karton konnte auf dem Stand von Stipp das neueste Hintergrundmodell eines Wohnhauses um die Jahrhundertwende in 1:87 und 1:160 begutachtet werden. Vollmer zeigte auf seinem Stand ein Modell eines im Obergeschoß holzverschalteten Bahnhofs, das vielleicht bereits eine Neuheit 1999 darstellte. Im übrigen eignet sich das Gebäude, dann allerdings ohne Hausbahnsteig sicher auch bestens als Rathaus, als Schule, als Polizeistation, um nur einige der Möglichkeiten zu nennen. HDS



Winterneuheiten von Wiking



Gegen den Durst, von Albedo



Das Sondermodell von PIKO



Schöne Bescherung von Busch

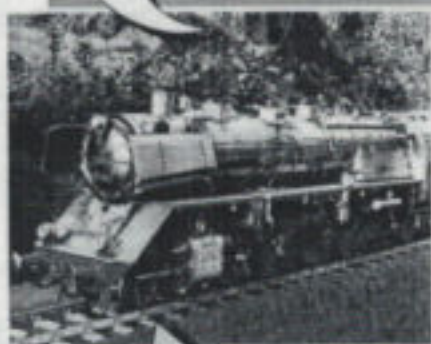
Merry Christmas
Schöne Bescherung

Ausstellung für Modellbahnen
und Modellsport

Faszination Modellbau

"Auf, auf!
Mit Volldampf
zur Messe
Sinsheim!"

- Über 300 Aussteller, vor allem Kleinserien-Hersteller, werden jedes Modellbahnerherz restlos begeistern.
- 15 Schauanlagen von Spur II bis Spur Z



Fr/Sa 18 Uhr
Model-Light-Show
Samstag, 26 Uhr:
Große Nachtflug-Show
Freitag, 18.30 Uhr:
Indoor-Feuerwerk

5.-7. März 99
Messe Sinsheim

Fr 11-20, Sa 9-19, So 9-18 Uhr

Messe Sinsheim GmbH
Niederstraße 30 · 74890 Sinsheim
Tel. 0 72 61 / 689-0 · Fax 0 72 61 / 689-220
E-Mail: messe.sinsheim@online.de
Internet: <http://www.messe-sinsheim.de>

RM[®]

RIETZE AUTOMODELLE

Weihnachtliche Kostbarkeiten

Die Modellbusse sind original- und maßstabsgetreu bis in das kleinste Detail!

RM[®]
RIETZE AUTOMODELLE



Setra S 328 DT
"Merz-Reisen"

RM[®]
RIETZE AUTOMODELLE



Mercedes Citaro

RM[®]
RIETZE AUTOMODELLE



Neoplan Starliner
"Delion"

Die hervorragenden Bedruckungen machen die Modellbusse perfekt!

Modellbusse von Rietze bieten eine sehr gute Möglichkeit, das eigene Unternehmen optimal zu präsentieren!

RM[®]
RIETZE AUTOMODELLE



Van Hool T9
"Wriedt"

RM[®]
RIETZE AUTOMODELLE



Neoplan Skyliner
"Bur-Reisen"

RM[®]
RIETZE AUTOMODELLE



Mercedes Cito

RM[®]
RIETZE AUTOMODELLE



Setra S 315 UL
"PTT"

RIETZE AUTOMODELLE GmbH,
In der Herrnu 1, 90518 Altdorf/Nbg, Tel. 09187/9600, Fax 09187/96030